

Bildung  
bewegt...

# 2014

## Aus- und Fortbildung für Teamerinnen und Teamer *U+Ü30* in der Bildungsarbeit

Bundesweite Seminare und Workshops



ver.di

# DAS NEUE NETZWERKPORTAL FÜR TEAMENDE IST ONLINE!

**Diese Datenbank ist ein öffentliches Portal für freiberufliche und ehrenamtliche Teamende in ver.di mit zwei Zielrichtungen:**

1. In einem eigenen Teamendenprofil die persönlichen Kompetenzen und Fähigkeiten darstellen, um für Akteure\_innen in der ver.di-Bildungsarbeit sichtbar zu werden.
2. Die gezielte Suche nach kompetenten Teamenden für ver.di-Bildungsveranstaltungen und Seminare zu unterstützen.

Darum – nutze das Angebot! Klick dich rein unter <https://bildungsportal.verdi.de/teamendenportal/> und probier es einfach aus.



Das Teamendenportal lebt davon, dass ihr euch fleißig eintragt und wir es gemeinsam in ver.di bekannt machen.

## Impressum

### Herausgeber und Veranstalter

ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  
gewerkschaftliche-bildung@verdi.de

ver.di GewerkschaftsPolitische Bildung gemeinnützige Gesellschaft mbH (ver.di GPB)  
bildung@verdi-gpb.de

ver.di Bildung und Beratung gGmbH

### Verantwortlich

Dina Bösch, ver.di-Bundesvorstand  
Andreas Michelbrink, Geschäftsführer ver.di GPB

### Redaktion

Andreas Michelbrink, Katja Nöthen, Timur Kolinko

### Ansprechpartner\_innen:

Katja Nöthen (0 30) 69 56 - 28 27  
Timur Kolinko (0 30) 69 56 - 28 23  
Andreas Michelbrink (0 30) 69 56 - 28 22  
Nadine Telemann (Jugendbildung) (0 30) 69 56 - 23 55  
Simone Sondermann (ver.di b+b) (02 11) 90 46 - 807

### Layout

VH-7 Medienküche GmbH, 70372 Stuttgart

### Druck

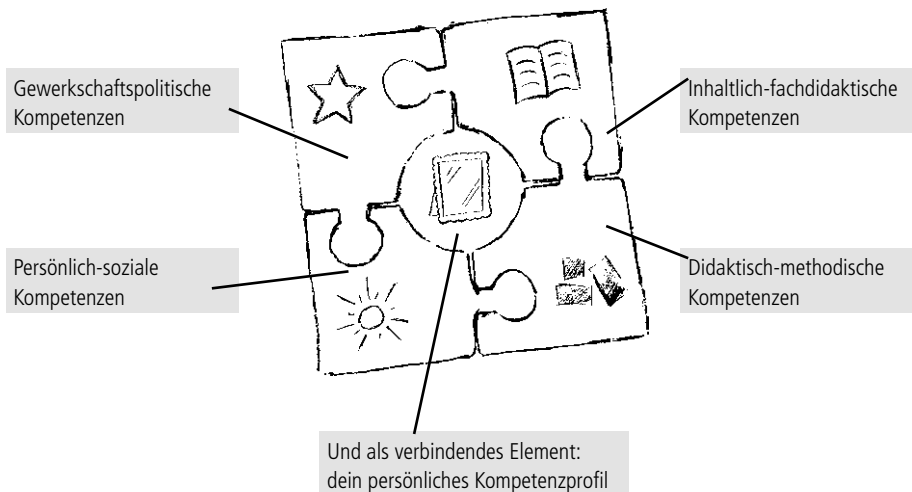
DCM Druck Center Meckenheim GmbH, Meckenheim

Liebe Teamende, lieber Teamender,

du hältst das neue bundesweite Qualifizierungsprogramm 2014 für Teamende in den Händen. Teamendenqualifizierung ist das Herzstück der Qualitätssicherung unserer Bildungsarbeit. Dieses Programm soll dabei (mindestens) zwei Funktionen übernehmen:

- für angehende Teamende – als Orientierung auf dem Qualifizierungsweg zum Teamen
- für erfahrene Teamende – als Einladung, selbst einmal wieder in die Teilnehmenden-Rolle zu schlüpfen, andere Teamende zu treffen, sich mit ihnen austauschen, sich gemeinsam Neues anzueignen und/oder sich weiterzuentwickeln.

Das Quali-Programm gliedert sich inhaltlich in zwei Teile – **der erste Teil** beinhaltet alle Seminare, die den **Einstieg ins Teamen vorbereiten** und/oder das **Wiederauffrischen** grundlegender Prinzipien und Herangehensweisen unserer Bildungsarbeit ermöglichen. **Der zweite Teil** umfasst alle erweiternden, ausbauenden und vertiefenden Qualifizierungen. Diese sind jeweils einem der **vier Kompetenzfelder** zugeordnet, die das Spektrum idealtypischer Teamendenfähigkeiten der ver.di-Teamenden beschreiben:



Die Kompetenzfelder existieren natürlich nicht unabhängig voneinander, sondern sind vielmehr eng miteinander verzahnt und ergeben nur zusammen ein komplettes Bild der Fähigkeiten zum Teamen. Im Zentrum stehst du als die Person, die diese Kompetenzen lebt. Was diese im Einzelnen ausmachen und welche Qualifizierungsangebote ver.di in diesem Jahr anbietet, findest du ab der Seite 18.

Über jedem Qualifizierungsangebot findest du übrigens **unterschiedliche Kombinationen der Kompetenzfeld-Symbole:**



Die jeweiligen Symbolkombinationen dienen der Orientierung und geben an, welche Kompetenzfelder diese Qualifizierung neben dem Hauptkompetenzfeld ebenfalls anspricht.

Alle Seminare stehen auch in diesem Jahr grundsätzlich jeder/m offen. Zielgruppe sind – wenn nichts anderes vermerkt ist – immer alle, die ehrenamtlich, hauptamtlich, neben- und hauptberuflich in der Bildungsarbeit tätig sind, egal ob Teamerin oder Referent, Dozentin oder (Bildungs-)Sekretär.

U30

Dabei führen wir auch 2014 wieder Seminare „**extra für die Jugend**“ durch. Das liegt daran, dass es – bei allen Gemeinsamkeiten in der Bildungsarbeit – auch Unterschiede und Besonderheiten gibt. Wer nicht mehr in der Jugendbildungsarbeit aktiv ist und trotzdem ein Seminar mit unserem Logo U30 besuchen möchte: Nehmt Kontakt auf – wir freuen uns auf Euch!

U+Ü30

Ebenfalls extra gekennzeichnet sind **unsere bewusst „gemischten“ Angebote**. Bei diesen Qualifizierungen wollen wir einen guten Mix zwischen „U30er“- und „Ü30er“- Teamer\_innen hinbekommen, um eine bessere Verzahnung unserer beiden Teamendenstrukturen zu erreichen. U.Ü30 bezieht sich also vor allem auf das Team, denn teilnehmen dürfen ja eh alle an allem (s.o.)

Ein Hinweis zu unserer **genderechten Schreibweise**: Die bisher üblichen Schreibweisen Teamerinnen und Teamer, Teamer/-innen oder TeamerInnen werden in unserem Programm durch **Teamer\_innen** ersetzt. Diese weiterentwickelte Schreibweise ist nicht als beliebige Alternative gedacht, sondern entspricht vielmehr dem Wissenschaftsstandard der Queer-Theorie. Das „Gender Gap“ – der geschriebene „Geschlechter-Zwischenraum“ – markiert mit einem Unterstrich eine Lücke zwischen maskuliner und femininer Wortendung. Hiermit wird sprachlich dargestellt, dass alle Menschen gemeint sind – auch diejenigen, die nicht in ein ausschließliches Frau-oder-Mann-Schema passen (wollen). Angesprochen werden also alle sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten – insbesondere auch Personen, die sich dem klassischen Zweigeschlechtersystem entziehen: Personen, die sich als Intersexuelle, Transsexuelle oder Transgender definieren. Die Leerstelle, die der Unterstrich bildet, weist explizit auf das Vorhandensein gesellschaftlich unsichtbar gemachter Personen hin – die sprachliche Barriere eines „/-innen“ oder großen Binnen-I’s wird zugunsten eines verbindenden Freiraums aufgelöst.

**Wir hoffen, dass du in unserem Angebot etwas Passendes für dich findest.  
Wir wünschen dir viel Spaß und Erfolg! Bis bald, beim Seminar.**

**Annette Falkenberg**

ver.di-Bereichsleiterin  
Gewerkschaftliche  
Bildung

**Nadine Telemann**

Bildungsverantwortliche  
Gewerkschaftssekretärin  
Bereich Jugend

**Andreas Michelbrink**

Geschäftsführer  
ver.di GPB

**Ralf Wilde**

Geschäftsführer  
ver.di b+b

**In diesem Heft erwartet euch nach dieser Anleitung:**

■ Zum ver.di-Qualifizierungskonzept . . . . .	4
■ Die Kompetenzfelder im Überblick (mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis).....	8
■ Jahresübersicht 2014 über alle Seminare .....	14
■ Die Seminare im Einzelnen:	
– Grundlagen für Einstieg und Auffrischung .....	17
– Gewerkschaftspolitische Kompetenzen.....	27
– Inhaltlich-fachdidaktische Kompetenzen .....	41
– Didaktisch-methodische Kompetenzen .....	53
– Persönlich-soziale Kompetenzen .....	77
■ Spezielle Angebote für spezielle Anforderungen (für TAKs und Regionen) .....	89
■ Zum Nachschlagen	
– Adressen der ver.di-Bildungsarbeit .....	92
– Informationen und Hinweise.....	93
– ANMELDUNG (Formulare)	
– für ver.di b+b-Konzept- und Teamendenqualis.....	95
– für alle anderen Qualis .....	96

### **Ein Grundverständnis ...**

Spätestens seit 2005 gibt es ein ver.di übergreifendes Verständnis davon, was die Aus- und Fortbildung für „Bildungsmitarbeiter\_innen“ ausmacht. Es ist von der Bundesbildungskommission beschlossen und Interessierte finden die knapp sechs Seiten im internen Bereich des Bildungsportals.

Zu den Zielen der Aus- und Fortbildung zählen u. a.:

- Unterstützung für die Gestaltung der Bildungsarbeit im Sinne des ver.di-Bildungsverständnisses
- Förderung der Kompetenzentwicklung der Teamenden
- Austausch zwischen den Teamenden beleben
- Kennenlernen unterschiedlicher Ansätze und Konzepte
- Gemeinsames Lernen und Vernetzung der Teamenden aus unterschiedlichen TAKs
- Sicherung der hohen Qualität unserer Bildungsarbeit

Doch was wären die schönsten Ziele ohne Verabredungen zu ihrer Umsetzung. Hier sind sie in Stichworten:

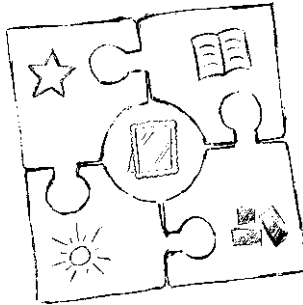
- Um in ver.di-Seminaren zu teamen, gibt es zwei Voraussetzungen: die Kenntnisse und Fähigkeiten der Einstiegsqualifizierungen sowie die jeweiligen Seminarkonzeptionen in ihrer aktuellen (!) Fassung.
- ver.di-Teamende sind in mehrfacher Hinsicht eingebunden in das Netzwerk „ver.di-Bildungsarbeit“: individuelle Bildungsberatung, Praxiserfahrung durch Hospitation sowie Austausch und Reflexion in einem TeamendenArbeitsKreis (TAK).
- In diesem Netzwerk sind die Bildungsverantwortlichen in ihrem jeweiligen Wirkungskreis die zentralen Anlaufstellen und koordinieren alle genannten Unterstützungsangebote.
- Ausgangspunkt für das Qualifizierungs-Konzept ist ein „typischer Entwicklungsweg“ in der ver.di-Bildungsarbeit, der aber trotzdem verschiedene Möglichkeiten zum Einstieg offen lässt.
- Das konkrete Seminarangebot der Aus- und Fortbildung orientiert sich an den Lerninteressen der Teamenden und den Qualitätsanforderungen von ver.di als Bildungsanbieterin.
- Dieses Angebot gliedert sich in vier Kompetenzfelder (siehe ab Seite 18).

Die nachfolgende Darstellung beschreibt in groben Zügen die möglichen Zugänge zum Teamen und die damit verbundenen Qualifizierungswege. Weil die individuellen Zugänge unterschiedlich sein können, suche bitte die Bildungsberatung in deinem TAK und/oder bei deinem hauptamtlichen TAK-Verantwortlichen.

Ein Teamendenleben lang Erfahrungen sammeln und sich weiterentwickeln

Fortlaufende Zusammenarbeit und Bildungsplanung mit Bildungsverantwortlichen und TAK

Hospitationen, Seminarpraxis, Reflexion



Hospitationen, Seminarpraxis, Reflexion

Fortlaufende Zusammenarbeit und Bildungsplanung mit Bildungsverantwortlichen und TAK

Aufbauqualifizierung

**Einstiegs- und Orientierungsreihe**

4 Module à 4/5 Tage

Einstieg in die ver.di-Bildungsarbeit

Ü30

**Schon Seminarerfahrung**

**Neue Chancen nutzen**

**Seminare für Senior\_innen**

**3 Basisqualis**

alternativ, je 1 Woche

JAV	Gesellsch.	Komm.
	Politik	Konflikt

**Jugendbildungsstartpaket**

1 Woche

Einstieg in die ver.di-Jugend-Bildungsarbeit

U30

Beratungsgespräch und Bildungsplanung mit Bildungsverantwortlicher\_m

Du bist interessiert, (mehr) Bildungsarbeit in ver.di zu machen

**Bei Fragen rund ums Aus- und Fortbildungsprogramm hilft dir weiter:**

ver.di Bereich Gewerkschaftliche Bildung  
Timur Kolinko  
Paula-Thiede-Ufer 10  
10179 Berlin  
(0 30) 69 56 – 28 23  
timur.kolinko@verdi.de

**Für sämtliche Fragen zur zentralen Jugendbildungsarbeit** von ver.di steht dir die Kollegin Nadine Telemann (s. u.) zur Verfügung.

**Spezielle inhaltliche Fragen zu den U30-Angeboten beantworten gern:**

ver.di-Bundesverwaltung  
Bereich Jugend / Nadine Telemann  
Paula-Thiede-Ufer 10  
10179 Berlin  
Tel: (0 30) 69 56 23 55  
Mail: nadine.telemann@verdi.de

oder

NAUMBURG – BiZ der ver.di Jugend  
Andy Gubitz  
Unter den Linden 30  
34311 Naumburg  
Tel: (0 56 25) 99 97 32  
Mail: andrea.gubitz@verdi.de oder info@jugendbildungszentrale.de

PS:

*...eins noch: Wir haben hoch qualifizierte Teamende in der Jugendbildungsarbeit. Die fühlen sich irgendwann zu alt, um weiterhin Jugendseminare zu teamen. Gleichzeitig wird uns immer wieder berichtet, dass der Zugang zu den TAKs der „Erwachsenen“ – bzw. den Ü30 – manchmal schwierig ist. Damit gehen uns nicht nur inhaltlich wertvolle Ressourcen verloren. Dem wollen wir entgegensteuern! Darum möge sich, wer Unterstützung bei der Eroberung eines „nicht-Jugend-TAKs“ wünscht, an Nadine Telemann (ver.di Jugend) bzw. Andy Gubitz (Bildungszentrale Naumburg) oder Annette Falkenberg (Bereichsleiterin Gewerkschaftliche Bildung in ver.di) wenden.*



## Grundlagen für Einstieg und Auffrischung



Die individuellen Zugänge zur ver.di-Bildungsarbeit können durchaus sehr unterschiedlich sein.

Für die meisten (zukünftig) ver.di-Teamenden jedoch ist die Einstiegs- und Orientierungsreihe (EOR) die beste Vorbereitung zum Teamen. Sie ist eingebettet in ein Einstiegskonzept (siehe S. 18 ff) und umfasst 4 Seminare verteilt über einen längeren Zeitraum, die viele hilfreiche und notwendige Prinzipien und Herangehensweisen zum Teamen beinhalten.

Der Zugang zur ver.di-Jugendbildungsarbeit gestaltet sich in den meisten Fällen über das einwöchige Jugendbildungsstartpaket. Flankiert durch Hospitationen und angereichert durch die fachdidaktischen Basisqualifizierungen (siehe ab S. 22 ff) eignen sich die zukünftig Teamenden das notwendige Know-how für den Einstieg an und schärfen ihre Fähigkeiten zum Teamen.

Für zukünftig Teamende, die Seminare für Senior\_innen leiten wollen, bietet sich die Seminarwoche „Neue Chancen nutzen – aktiv nach dem Erwerbsleben“ an.

### Die Einstiegsseminare im Überblick:

Einstiegs- und Orientierungsreihe (EOR).....	18
Das Jugendbildungsstartpaket (U30).....	22
Basisqualifizierung für gesellschaftspolitische Seminare (U30).....	23
Basisqualifizierung für JAV-Seminare (AV/GJAV/HJAV) (U30).....	24
Basisqualifizierung für Seminare im Bereich Kommunikation und Rhetorik (U+U30).....	25
„Neue Chancen nutzen – aktiv nach dem Erwerbsleben“	
Seminar für Teamende in Seminaren für Senior_innen .....	26



## Gewerkschaftspolitische Kompetenzen

Die Seminarangebote zu „gewerkschaftspolitische Kompetenzen“ gehen von einem grundsätzlichen Verständnis aus: Unsere (Jugend-)Bildungsarbeit ist immer politische Bildung! Als politische Bildung basiert sie auf einer kritischen Gesellschaftsanalyse, in der die ökonomischen, gesellschaftlichen und politischen Zusammenhänge und deren strukturelle Mechanismen kritisch reflektiert werden. Dies meint sowohl die behandelten Themen als auch den Umgang miteinander im Seminar.

Als Gewerkschafter\_innen – eines „Tendenzbetriebes“ – verpflichten wir uns zum einen selbst, die demokratisch gefundenen Positionen in unsere Bildungsarbeit zu transportieren, Arbeits- und Lebensbedingungen im größeren Kontext unserer Wirtschaftsordnung zu thematisieren und schließlich sozialen Ungleichheiten und gesellschaftlichen Schieflagen entgegenzuwirken. Politische Seminare zu teamen, bedeutet zum anderen aber auch, im Seminar selbst Modell zu sein für eine ernst gemeinte demokratische Gestaltung von Prozessen. Lehrende und Lernende begegnen sich auf Augenhöhe, Meinungen werden offen ausgesprochen, Widerstände ernst genommen, Minderheiten nicht einfach überstimmt. „Gewerkschaftspolitische Kompetenz“ ist also zugleich subjekt- und gesellschaftspolitisch orientiert. Inhalte der Seminare dieses Kompetenzfeldes bilden das Fundament, auf dem unsere übrigen Themenfelder aufsetzen.

### Gewerkschaft leben

Konkurrierende Gewerkschaften im Betrieb – Workshop (U30).....	28
„Wir sind das Bauvolk der kommenden Welt!“ (U30).....	29
Schnupperkurs Betzavta (Konfliktkompetenz erwerben – mal ganz anders).....	30
Hier wird gestreikt – Planspiel Tarifpolitik für Teamende (U30).....	31
Marx is’ Muss! (U30).....	32
Wenn ich mal groß bin, dann aber...! (U30) .....	33
Gleichstellung: Workshop für Teamende .....	34

### Gewerkschaft organisieren

Kampagnenarbeit in der Praxis: Organizing kompetent vermitteln (U30).....	35
Organizing: Werkzeuge für betriebliche Aktive.....	36

### Gewerkschaft weiterentwickeln

Spiel nicht mit den Schmuttelkindern! (U30).....	37
Was ist das Besondere an gewerkschaftlicher Erwachsenenbildungsarbeit? .....	38
Vorankündigung – Teamendenforum 2014 (U+Ü30).....	39

## Inhaltlich-fachdidaktische Kompetenzen



Angebote, die auf die Entwicklung „inhaltlich-fachlicher Kompetenzen“ zielen, beinhalten Qualifikationen in thematisch verschiedenen Schwerpunktgebieten wie z. B. im Bereich der arbeitsrechtlichen Kompetenzen, zu Hintergründen der politischen Ökonomie, zum Feld der Tarifpolitik oder anderen Themenkomplexen zur sozialen Ungleichheit und Diskriminierung.

„Rechts- und fachdidaktische Kompetenzen“ werden in Seminaren vermittelt, in denen der Focus des Seminars nicht ausschließlich auf seinem Lehrstoff liegt, sondern gleichermaßen dessen didaktisch-methodische Umsetzung mit thematisiert wird. Die jeweiligen fachlichen Themen – insbesondere zu Spezialgebieten des Arbeitsrechts – werden zunehmend auch mit handlungsorientierter Didaktik und Methodik verbunden und im Seminar erprobt.

### Konzept-Qualifizierungen (KQ)

Konzept-Qualifizierungen GPS 1 und GPS 2 (U30).....	42
Konzept-Qualifizierungen (KQ) zu den Konzepten BR 1–4 .....	43–45
Konzept-Qualifizierungen (KQ) zum neuen Seminarkonzept Arbeitsrecht I–III .....	46–49

### Thematische Qualifizierungen

Berufsbildung im Gesundheitswesen – alles anders oder was? (U30).....	50
Vorankündigung – indirekte Steuerung.....	51



## Didaktisch-methodische Kompetenzen

Seminarangebote aus dem Bereich „didaktisch-methodische Kompetenzen“, stellen euch das „Handwerkzeug“ zur Verfügung. Damit könnt ihr den Lernbedürfnissen der Teilnehmenden gut nachkommen und den Anforderungen des jeweiligen Lehr-Lern-Prozesses gerecht werden. Denn jeder Lehrstoff benötigt sein eigenes Setting (einzeln, in Kleingruppen, im Plenum usw.) und die angemessene Art seiner Vermittlung (kreative, rationale, emotionsorientierte Arbeitstechniken usw.). Ziel ist und bleibt, dass die Teilnehmenden sich den für sie wichtigen Lehrstoff mit Kopf, Herz und Hand aneignen. Doch das wichtigste Thema verpufft unbemerkt, wenn sich Vortrag an Vortrag reiht, und die lebendigste Methode darf kein Selbstzweck sein, sondern muss sich einfügen in ein großes didaktisches Ganzes. Die zielführende Verschränkung aller Ebenen – Inhalt, Didaktik und Methodik – ermöglicht erst, dass Lernen gelingt und Früchte trägt.

### Zum Grundverständnis von Lehr-Lern-Prozessen

Tagung: Schlüsselkompetenzen in der Bildungsarbeit .....	54
Teilnehmendeninteressen beratend aufgreifen (Fallarbeit).....	55
Wirkungsvoll Lernen und Lehren (I) – Welt des Lernens .....	56
Konzeptarbeit – von der Idee zum Seminar (U+Ü30).....	57

### Grundlagenseminare

Moderationsausbildung (U30) .....	58
Visualisierung in der Bildungsarbeit – Basismodul .....	59
Wirkungsvoll Lernen und Lehren (II) – Über den Sinn der Sinne .....	60
Bilder sagen mehr als tausend Worte (U30).....	61
Wups, Spiele und Geraffel! (U30).....	62

### Aufbauseminare

Wie war das noch gleich? (Fotoprotokolle, U30).....	63
Web 2.0 – Neue Medien für Bildung und Vernetzung (U30) .....	64
„Kooperation über das Seminar hinaus“ (Internetwerkzeuge).....	65
Visualisierung in der Bildungsarbeit – Aufbaumodul.....	66
Kreativität in der Bildungsarbeit.....	67
Kommunikationsmodelle in Theorie und Praxis .....	68
Das Spiel mit der Vielfältigkeit (Humor als wichtiges Element).....	69
Stationenlernen – Einführung in eine ungewöhnliche Methode .....	70

### Spezialseminare

Videoclips drehen.....	71
Bildungsmanufaktur 2014 .....	72
Was kann (Impro-)Theater? (U+Ü30).....	73
Zeitungstheater.....	74
„Welcome to your conference!“ (Großgruppenmoderation) (U+Ü30).....	75

## Persönlich-soziale Kompetenzen



Seminare aus dem Bereich „persönlich-soziale Kompetenzen“ helfen euch, den Blick auf eure Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu schärfen. Jede Person ist mit anderen Anliegen, Haltungen, Gewohnheiten, Sozialbezügen und „eigenen kleinen Macken“ unterwegs. Diese gilt es wahrzunehmen und sensibel in einen Gruppenprozess mit all seiner Dynamik zu begleiten. Auf diesem Weg warten kommunikative Störungen zwischen Einzelnen und sogar Konfliktpotenziale – allerdings auch viel solidarisches Miteinander und kooperativer Geist. Angebote der „persönlich-sozialen Kompetenzen“ unterstützen euch dabei, in jeder Seminarsituation zu reflektieren und unterscheiden zu können, ob der Gruppenprozess gerade einem normal-stabilen Verlauf folgt oder eine Intervention erforderlich macht.

Die Angebote unterstützen euch darüber hinaus, euch selbst besser kennenzulernen, eure eigenen Fähigkeiten, Kompetenzen und Rollenvorlieben genauer zu erfassen. Die Anforderungen in einem Seminar als Beraterin, Wissensvermittler, Moderatorin, Prozessbegleiter usf. sind vielfältig – doch nicht alle passen zu uns, nicht allen können wir gleichermaßen gut gerecht werden. Seminare zu „persönlich-sozialen Kompetenzen“ wollen euch im Prozess der Selbsteinschätzung und -reflexion begleiten.

### Seminarreihe „Soziale Kompetenz“

Seminarreihe „Soziale Kompetenz“ –  
unentbehrlich für Führungsverhalten und die Leitung von Gruppen..... 78–80

### Mein Auftreten (als Teamer\_in)

„Ich will (k)ein/e perfekte/r Teamer\_in sein“ ..... 81  
Wie komme ich rüber? (Selbstpräsentation im Seminar)..... 82

### Mein Handeln (als Teamer\_in)

Von der Dynamik in Gruppen..... 83  
Verhalten, herrje! (Schwierige Seminarsituationen) (U30) ..... 84  
„Wir müssen mal reden“ (Konfliktgespräche rund ums Seminar) ..... 85

### Meine Persönlichkeit (als Teamer\_in)

Transaktionsanalyse in der Bildungsarbeit I (Grundseminar)..... 86  
Transaktionsanalyse in der Bildungsarbeit II (Aufbauseminar) ..... 87  
Treffen der Teamenden, die mit Transaktionsanalyse arbeiten..... 88

## Dein Kompetenzprofil



Wo wir schon bei den persönlichen Kompetenzen sind: jetzt wird es noch persönlicher. DEIN Kompetenzprofil entsteht in dem jeweiligen Mix aus deinen individuellen Kompetenzen und Qualifizierungen, die du bislang erworben hast. Es bedarf regelmäßig einer Überprüfung – der Aktualität, der Balance der Kompetenzfelder zueinander, deiner Spezialisierung ... Daraus ergibt sich deine zukünftige Qualifizierungsplanung. Wir laden dich ein, dir hier und jetzt (d)ein persönliches Kompetenzprofil zu erstellen.

### **Mit Blick aufs Teamen ...**

**Welche Seminare/Seminarthemen möchte ich (neu) teamen/teame ich?**

---

---

**Welche Fähigkeiten/Fertigkeiten, welches Wissen bringe ich (schon) mit?**

---

---

**Was fällt mir (noch) schwer? Welche Fähigkeiten/Fertigkeiten würden mich fürs Teamen voranbringen?**

---

---

**Welche Quali-Themen können mich dabei unterstützen?  
Welche interessieren mich?**

---

---

**In 2014 melde ich mich für folgende(s) Quali-Seminar(e) an:**

---

---



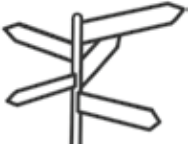
## Jahresübersicht 2014

Januar			
06.01.–10.01.	Fallarbeit für Teamende – Teil 1	BE	S. 55
09.01.–12.01.	Transaktionsanalyse in der Bildungsarbeit I	BE	S. 86
17.01.–18.01.	Gleichstellung: Workshop für Teamende – Teil 1	BE	S. 34
19.01.–22.01.	Soziale Kompetenz (Reihe 1 aus 2013) – Baustein B	BE	S. 80
23.01.–26.01.	Einstiegs- und Orientierungsreihe 2013(2) Seminar B1	LH	S. 21
23.01.–26.01.	KQ Arbeitsrecht III – neues Konzept	GL	S. 47
Februar			
13.02.–16.02.	Videoclips drehen	LH	S. 71
21.02.–23.02.	Zeitungstheater – Lebendiges Lernen mit (vor)gefundenen Texten	LH	S. 74
März			
03.03.–07.03.	Moderationsausbildung U30	NA	S. 58
06.03.–09.03.	KQ BR 1	LH	S. 44
07.03.–08.03.	Gleichstellung: Workshop für Teamende – Teil 2	BE	S. 34
07.03.–08.03.	Visualisierung in der Bildungsarbeit – Basismodul	BE	S. 59
07.03.–09.03.	Konkurrierende Gewerkschaften im Betrieb – Workshop U30	NA	S. 28
16.03.–21.03.	Einstiegs- und Orientierungsreihe 2013(1) Seminar C	BE	S. 21
24.03.–28.03.	Das Jugendbildungsstartpaket U30	NA	S. 22
27.03.–30.03.	Einstiegs- und Orientierungsreihe 2013(3) Seminar B1	BE	S. 21
28.03.–30.03.	Kampagnenarbeit in der Praxis: Organizing kompetent vermitteln U30	NA	S. 35
28.03.–30.03.	KQ GPS 1 U30	NA	S. 42
April			
03.04.–06.04.	KQ BR 2	BE	S. 44
04.04.–06.04.	Fallarbeit für Teamende – Teil 2	MO	S. 55
04.04.–06.04.	Wirkungsvoll Lernen und Lehren (I) – Welt des Lernens	LH	S. 56
04.04.–06.04.	Das Spiel mit der Vielfältigkeit (Humor in der Bildungsarbeit)	BE	S. 69
04.04.–06.04.	Von der Dynamik in Gruppen – Teil 1	GL	S. 83
07.04.–11.04.	Basisquali Kommunikation und Rhetorik	NA	S. 25
27.04.–30.04.	Wirkungsvoll Lernen und Lehren (II) – Über den Sinn der Sinne	LH	S. 60
Mai			
04.05.–07.05.	Soziale Kompetenz (Reihe 1 aus 2013) – Baustein C	BE	S. 80
04.05.–09.05.	Einstiegs- und Orientierungsreihe 2014(1) Seminar A	BE	S. 21
15.05.–18.05.	KQ BR 3	BI	S. 45
15.05.–18.05.	Transaktionsanalyse in der Bildungsarbeit II (Aufbau-seminar)	BE	S. 87
16.05.–18.05.	„Wir sind das Bauvolk der kommenden Welt!“ U30	NA	S. 29
23.05.–25.05.	Konzeptarbeit – von der Idee zum Seminar	GL	S. 57
Juni			
02.06.–06.06.	Spiel nicht mit den Schmutzkindern! U30	NA	S. 37
12.06.–15.06.	KQ BR 4	WA	S. 45
15.06.–18.06.	Bildungsmanufaktur 2014 – Offene Werkstatt von Profis für Profis	LH	S. 72
16.06.–20.06.	Bilder sagen mehr als tausend Worte U30	NA	S. 61
19.06.–22.06.	Schnupperkurs Betzavta (dt.: Miteinander)	GL	S. 30
26.06.–29.06.	Einstiegs- und Orientierungsreihe 2013(2) Seminar B2	LH	S. 21
30.06.–04.07.	„Ich will (k)ein/e perfekte/r Teamer_in sein“	LH	S. 81
Juli			
04.07.–06.07.	Hier wird gestreikt – Planspiel für Tarifpolitik für Teamende U30	NA	S. 31
04.07.–06.07.	Kommunikationsmodelle in Theorie und Praxis	GL	S. 68
17.07.–20.07.	Einstiegs- und Orientierungsreihe 2013(3) Seminar B2	BE	S. 21



28.07.–01.08.	Zentrale Quali-Woche der ver.di Jugend	NA	S. 22
	• Das Jugendbildungsstartpaket U30	NA	S. 22
	• Basisquali GePo-Seminare U30	NA	S. 23
	• Basisquali JAV-Seminare U30	NA	S. 24
28.07.–30.07	• Verhalten, herje! Schwierige Situationen in Seminaren meistern U30	NA	S. 84
30.07.–01.08.	• Was kann (Impro-)Theater?	NA	S. 73
August			
01.08.–03.08.	Zentrale Quali-Woche der ver.di Jugend	NA	S. 32
	• Marx is' Muss! U30	NA	S. 32
	• Berufsbildung im Gesundheitswesen – alles anders oder was? U30	NA	S. 50
01.08.–02.08.	• Wie war das noch gleich? Fotoprotokolle erstellen U30	NA	S. 63
21.08.–24.08.	Einstiegs- und Orientierungsreihe 2014(1) Seminar B1	GL	S. 21
29.08.–31.08.	Transaktionsanalyse (Treffen der Teamenden, die mit TA arbeiten)	BE	S. 88
September			
05.09.–07.09.	KQ Arbeitsrecht I – neues Konzept (Teil: konzeptionell-methodisch)	GL	S. 48
08.09.–10.09.	KQ GPS 2 U30	NA	S. 42
10.09.–12.09.	Wups, Spiele und Geraffel! U30	NA	S. 62
12.09.–14.09.	Was ist das Besondere an gewerkschaftlicher Erwachsenenbildungsarbeit?	GL	S. 38
12.09.–14.09.	Web 2.0 – Neue Medien für Bildung und Vernetzung U30	NA	S. 64
26.09.–28.09.	„Wir müssen mal reden“ (Konfliktgespräche rund ums Seminar)	LH	S. 85
29.09.–01.10.	Internetwerkzeuge für die Bildungsarbeit und Vernetzung in ver.di	LH	S. 65
29.09.–03.10.	Wenn ich mal groß bin, dann aber...! U30	NA	S. 33
Oktober			
03.10.–05.10.	Schnupperquali: Bilder sagen mehr als tausend Worte	NA	S. 61
05.10.–10.10.	Einstiegs- und Orientierungsreihe 2013(2) Seminar C	BE	S. 21
10.10.–11.10.	KQ Arbeitsrecht I – neues Konzept (Teil: fachlich/rechtlich)	GL	S. 49
10.10.–11.10.	Tagung: Schlüsselkompetenzen in der Bildungsarbeit	BE	S. 54
17.10.–18.10.	Visualisierung in der Bildungsarbeit – Aufbaumodul	BE	S. 66
19.10.–24.10.	Einstiegs- und Orientierungsreihe 2014(2) Seminar A	LH	S. 21
19.10.–24.10.	Aktiv nach dem Erwerbsleben (Seminar für Senior_innen-Teamende)	GL	S. 26
24.10.–26.10.	Organizing: Werkzeuge für betriebliche Aktive	LH	S. 36
24.10.–26.10.	Stationenlernen – Einführung in eine ungewöhnliche Methode	GL	S. 70
26.10.–29.10.	„Welcome to your conference!“ (Großgruppenmoderation)	BE	S. 75
November			
02.11.–07.11.	Einstiegs- und Orientierungsreihe 2013(3) Seminar C	LH	S. 21
20.11.–23.11.	Einstiegs- und Orientierungsreihe 2014(1) Seminar B2	GL	S. 21
20.11.–23.11.	KQ BR 1	UN	S. 44
21.11.–23.11.	Wie komme ich rüber? (Selbstpräsentation im Seminar)	LH	S. 82
23.11.–26.11.	Soziale Kompetenz (Reihe 2 aus 2014) – Baustein A	BE	S. 80
Dezember			
08.12.–12.12.	Kreativität in der Bildungsarbeit	LH	S. 67
12.12.–14.12.	Teamendenforum 2014 „Perspektive 2015 – ver.di wächst!“	WA	S. 39
Ausblick 2015			
15.01.–18.01.	Transaktionsanalyse in der Bildungsarbeit I	BE	S. 86
01.02.–04.02.	Soziale Kompetenz (Reihe 2 aus 2014) – Baustein B	BE	S. 80
12.02.–15.02.	Einstiegs- und Orientierungsreihe 2014(2) Seminar B1	BE	S. 21
08.03.–13.03.	Einstiegs- und Orientierungsreihe 2014(1) Seminar C	LH	S. 21
24.04.–26.04.	Von der Dynamik in Gruppen - Teil II	GL	S. 83
17.05.–20.05.	Soziale Kompetenz (Reihe 2 aus 2014) – Baustein C	BE	S. 80
04.06.–07.06.	Einstiegs- und Orientierungsreihe 2014(2) Seminar B2	BE	S. 21
06.09.–11.09.	Einstiegs- und Orientierungsreihe 2014(2) Seminar C	GL	S. 21





# Grundlagen für Einstieg und Auffrischung

---



## Einstiegs- und Orientierungsreihe (EOR) für neue und erfahrene ehren- und hauptamtliche Teamende in der Bildungsarbeit

### Ziele dieser Seminarreihe

Ziel von ver.di ist es, mehr Menschen zu ermöglichen, an der Weiterentwicklung einer demokratischen Gesellschaft teilzuhaben. Politische Bildungsarbeit hat daran einen wesentlichen Anteil. Dies erfahrbar zu machen und zu reflektieren ist ein wesentliches Ziel der Einstiegs- und Orientierungsreihe. Konkret meint das die selbstverantwortliche Aneignung folgender Kompetenzen:

- Die Teilnehmenden wissen, welche Bedeutung Subjektorientierung für demokratische Lehr-Lern-Prozesse hat und welche Menschenbilder, Verantwortlichkeiten und Ansprüche damit verbunden sind.
- Sie schärfen die Selbstwahrnehmung für sich als Teamer oder Teamerin in ver.di und sind bereit, sich in dieser Funktion weiterzubilden und zu entwickeln.
- Sie können (gewerkschaftliche) Seminare subjektorientiert vorbereiten, durchführen und nachbereiten und haben die dazu notwendigen didaktischen, methodischen und sozialen Basisqualifikationen.

### Charakter dieser Seminarreihe

Um diese Kompetenzen (weiter) zu entwickeln, durchlaufen die Teilnehmenden **vier Seminare (A, B1, B2, C), die aufeinander aufbauen** und von einem festen Leitungsteam begleitet werden. In allen Seminaren wird beteiligungs- und erlebnisorientiert gearbeitet, d.h. dass sich die interaktive Erarbeitung theoretischer Hintergründe, vielfältige Übungen, regelmäßige Reflexion und (Einzel-)Feedback abwechseln.

Bestandteil der Einstiegs- und Orientierungsreihe ist **ein Entwicklungsgespräch** mit den jeweils entsendenden Bildungsverantwortlichen, in dem die Stärken und Entwicklungspotenziale sowohl für die einzelne Person, als auch für die Weiterentwicklung der Bildungsarbeit sowie die konkrete Zusammenarbeit (Hospitation, Seminareinsatz) erörtert werden.

Die Reihe findet in den drei Bildungszentren in Berlin, Gladenbach und Lage-Hörste statt. Damit lernen die Teilnehmenden zugleich verschiedene Bildungszentren von ver.di kennen.

Die EOR ist **als feste Gruppe konzipiert**, die Teilnehmenden bleiben vom Seminar A bis zum Seminar C zusammen. **Die Anmeldung gilt also für alle vier Seminare**, d.h. wer an Seminar A teilgenommen hat, wird automatisch für die Seminare B1, B2 und C eingeladen. Der längere Gruppenprozess ist die Basis für eine vertrauensvolle Entwicklung der Einzelnen und wird auch selbst zum Thema in der Reihe.

## Inhalte

### Seminar A (5 Tage)

#### Lehr-Lern-Prozesse in Seminaren: Grundlagen der Seminggestaltung.

Die Teilnehmenden werden sich eigener Erfahrungen und Kompetenzen bewusst, erleben und reflektieren aktiv pädagogische Praxis. Sie lernen „Handwerkszeug“ zur Seminggestaltung kennen – in Hardware (Moderationsmaterial, Visualisierung ...) und Software (Bildungsverständnis von ver.di...)

- Warum, wann und wie lernen erwachsene Menschen?
- Was heißt Subjektorientierung?
- Was haben die Ziele von ver.di und politischer Bildung damit zu tun?
- Wie baue ich ein Seminar sinnvoll auf?
- Welche Rolle und welche Aufgaben habe ich als Teamer\_in im Seminar?
- Was ist das Besondere an gewerkschaftlichen Seminaren?
- Nach welchen Kriterien wähle ich Methoden aus?

### Seminar B1 (4 Tage)

#### Kommunikationsprozesse in Seminaren

Anhand verschiedener Theorien (Watzlawick, Schulz von Thun) werden Grundlagen menschlicher Kommunikation besprochen und erlebt. Die Macht von Sprache und anderen Kommunikationsmitteln im (Seminar-)Alltag wird unmittelbar erfahrbar und auf das Handeln im Lehr-Lern-Prozess bezogen.

- Welche verbalen und nonverbalen, körpersprachlichen Kommunikationsmittel stehen uns zur Verfügung und wie wirken sie?
- Welche Rolle spielt die Sach- und die Beziehungsebene in der Kommunikation?
- Welche Rolle spielt das Geschlecht?
- Wie gehe ich mit diskriminierendem Kommunikationsverhalten um?
- Wie übe ich konstruktive Kritik? Wie gehe ich selbst mit Kritik um?
- Worauf sollte ich in Konfliktlösungsgesprächen achten?

### Seminar B2 (4 Tage)

#### Gruppenprozesse in Seminaren

Die Teilnehmenden lernen verschiedene Modelle kennen (Gruppenphasen nach Tuckman, Themenzentrierte Interaktion nach Cohn und andere hilfreiche Hintergründe) und beziehen sie auf das konkrete Seminggeschehen.

- Wie entwickeln sich „typische“ Gruppenprozesse?
- Woran erkenne ich den realen Gruppenprozess? Wer oder was beeinflusst ihn?
- Wann darf, kann oder muss ich intervenieren und wie mache ich das?
- Wie gehe ich mit schwierigen Situationen oder Teilnehmenden um?
- Was heißt eigentlich „schwierig“?
- Wie sehe ich mich als Leitung (und) im Verhältnis zur Gruppe?
- Welche Rollen gibt es in Gruppen?

## Seminar C (5 Tage)

### Gestaltungsprozesse in Seminaren – Umgang mit der Komplexität.

Das bisher Erlernte wird vertieft und praktisch angewendet. Die Teilnehmenden vergewissern sich ihres eigenen Lernprozesses. Im Zentrum stehen dabei Seminarsimulationen: das Vorbereiten und Durchführen einer Seminarsequenz in einem Team mit anschließendem qualifiziertem Feedback.

- Wie fügt sich für mich das bisher Erlernte zu einem Gesamtbild zusammen?
- Wie wende ich ein ZIM-Papier an und kann trotzdem mit Lernprozessen flexibel und subjektorientiert umgehen?
- Wie erlebe ich welche Methoden? Welche davon sind „meine“?
- Wie gestalte ich die Zusammenarbeit mit meinen Mitteamern\_innen?
- Wie sichere ich den Transfer der Lernergebnisse in die Praxis?
- Wie schließe ich ein Seminar ab?
- Welche Stärken und Entwicklungspotenziale schlummern in mir?

### Zielgruppe

Die Seminarreihe richtet sich an ehren- und hauptamtliche Kolleginnen und Kollegen, die in Absprache mit den für die Bildungsarbeit zuständigen Sekretär\_innen in die Bildungsarbeit einsteigen wollen. Gern können auch Kolleginnen und Kollegen teilnehmen, die bereits in der Bildungsarbeit Seminare leiten (und ihr praktisches Know-how noch einmal auffrischen wollen), um sich weiter zu orientieren.

### Team

Ein Kreis von langjährigen Teamenden in der Aus- und Fortbildung von ver.di, derzeit:

- Herbert Benz, freiberuflicher Trainer, Bremen
- Ralf Bohlen, Gewerkschaftssekretär, Bildungszentrum Walsrode
- Cornelia Dobertin, lernArt, Hamburg
- Timo Jöst, Bildungssekretär, Bildungszentrum Gladenbach
- Volker Kurzweg, freiberuflicher Trainer, Berlin
- Kirsten Lange, Arbeit, Bildung und Forschung e.V., Berlin
- Carolin Sponheuer, Dialog Training, Münster
- Michael Becker, freiberuflicher Trainer, Speicher (Eifel)

### Organisatorisches

Wenn du dich für die EOR interessierst, wende dich einfach direkt oder per Mail, Telefon, Fax... an deine/n Bildungsverantwortliche/n, an dein ver.di-Bildungszentrum oder an den ver.di-Bereich Gewerkschaftliche Bildung (Katja Nöthen, s. u.). Dort bekommst du weitere Informationen zur Seminarreihe und dem weiteren Anmeldeverfahren. **Nach Beratung mit deinem/r Bildungsverantwortlichen** meldest du dich dann **beim Bereich Gewerkschaftliche Bildung** für deine komplette Seminarreihe an. (Den Anmeldebogen am Ende des Heftes brauchst du für die Einstiegs- und Orientierungsreihe nicht! Du bekommst einen speziellen Bogen zugeschickt.)

Die Freistellung erfolgt soweit möglich, gemäß den Bildungsurlaubsgesetzen der Länder (Informationen dazu erhältst du in den Bildungszentren).

Achtung: **Bestandteil** der Reihe ist neben dem Besuch der vier Module **auch die Hospitation in einem Seminar**. Diese (bzw. eine Alternative für Erfahrene) wird bei Anmeldung **mit den Bildungsverantwortlichen verbindlich vereinbart**.

## Termine

	2013 (1)	2013 (2)	2013 (3)	2014 (1)	2014 (2)
<b>Seminar A</b>	12.–17.05.2013 Lage-Hörste	13.–18.10.2013 Gladenbach	01.–06.12.2013 Gladenbach	04.–09.05.2014 Berlin BE 04 140504 07	19.–24.10.2014 Lage-Hörste LH 04 141019 05
<b>Seminar B1</b>	05.–08.09.2013 Gladenbach	23.–26.01.2014 Lage-Hörste	27.–30.03.2014 Berlin	21.–24.08.2014 Gladenbach GL 04 140821 03	12.–15.02.2015 Berlin BE 04 150212 04
<b>Seminar B2</b>	28.11.–01.12.2013 Gladenbach	26.–29.06.2014 Lage-Hörste	17.–20.07.2014 Berlin	20.–23.11.2014 Gladenbach GL 04 141120 01	04.–07.06.2015 Berlin BE 04 150604 01
<b>Seminar C</b>	16.–21.03.2014 Berlin	05.–10.10.2014 Berlin	02.–07.11.2014 Lage-Hörste	08.–13.03.2015 Lage-Hörste LH 04 150308 01	06.–11.09.2015 Gladenbach GL 04 150906 01
<b>Team</b>	Kirsten Lange Herbert Benz	Cornelia Doberstin Volker Kurzweg	Carolin Sponheuer Herbert Benz	Kirsten Lange Michael Becker	Cornelia Doberstin Timo Jöst
<b>Keine Anmeldung mehr möglich – schon laufende EOR-Reihen.</b>					
Diese Seminarreihe wird von verdi in Kooperation mit ver.di GPB, ver.di b+b und dem ver.di-IMK organisiert und durchgeführt.					

**Kontakt und Anmeldung**

Bereich Gewerkschaftliche Bildung/Katja Nöthen  
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, (0 30) 69 56 - 28 27, gewerkschaftliche-bildung@verdi.de



U30

## Das Jugendbildungsstartpaket

### Seminare und Veranstaltungen – wie geht das und was gehört dazu?

Diesen Fragen wollen wir uns annähern, indem wir uns mit dem Selbstverständnis und den Zielen unserer Jugendbildungsarbeit auseinandersetzen. Außerdem wollen wir uns mit Prinzipien der Seminaregestaltung vertraut machen und verschiedene Methoden praktisch erproben, sie reflektieren sowie ihren didaktischen Stellenwert für den Seminarverlauf erarbeiten.

Dabei habt ihr die Möglichkeit, nicht ausschließlich als Seminarteilnehmende mitzuwirken, sondern immer wieder auch gedanklich und praktisch in die Teamenden-Rolle zu schlüpfen und konstruktives Feedback sowie viele Tipps für die Praxis zu erhalten.

### Inhalte

- Welche allgemeinen Ziele verfolge ich mit Jugendbildungsarbeit im Seminar?
- Wie kommt der rote Faden in mein Seminar?
- Was verbirgt sich hinter der Teamendenrolle: lernen – lehren – moderieren – animieren – kontrollieren?
- Was erreiche ich mit welcher Methode?
- Was sind die nächsten Schritte auf meinem Weg zum/zur ver.di-Teamenden?
- ... und natürlich eure persönlichen Fragen rund ums Teamen.

### Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Einsteiger\_innen in die Jugendbildungsarbeit.

### Organisatorisches

Freistellung beantragt nach den Bildungsurlaubsgesetzen der Länder,  
§ 37.7 BetrVG und § 46.7 BPersVG analog LPersVG

24.03.2014–28.03.2014	Naumburg		NA 04 140324 04
28.07.2014–01.08.2014	Naumburg	<i>QUALI WOCHE</i>	NA 04 140728 03

Die Seminare werden von ver.di GPB in Kooperation mit ver.di b+b organisiert und durchgeführt.





U30

## Basisqualifizierung für gesellschaftspolitische Seminare

### Die Gesellschaft, in der wir leben und die Gesellschaft in unseren Köpfen – wie wir beides verändern können.

Was der Kapitalismus ist, nämlich ein Wirtschaftssystem und eine Ideologie, ist uns bekannt. Ebenso wissen wir, dass er eine Gesellschaftsordnung der Ungleichheit produziert, die „sich“ immer wieder reproduziert – richtiger: die wir (!) immer wieder reproduzieren. Dass diese gesellschaftliche „Normalität“ kaum infrage gestellt wird, wissen wir auch. Gerade darum bieten wir gesellschaftspolitische Seminare an, und darum spielt Gesellschaftspolitik in allen Seminaren der ver.di Jugend eine Rolle.

Die kapitalistisch geprägten Denkmuster in den Köpfen der Menschen, die zu unseren Seminaren kommen, aufzubrechen ist ein Kraftakt; in erster Linie für sie selbst, aber auch für uns, die diese speziellen Lernprozesse ermöglichen und begleiten.

Als Hebel brauchen wir als Teamende dafür zweierlei:

- Tiefer gehendes Wissen als das, was wir über gesellschaftliche Verhältnisse, Akteur\_innen und deren Strategien und Handlungen im Seminar vermitteln wollen und
- die Fähigkeit, diese hochkomplexen Zusammenhänge und Funktionsweisen erlern- und verstehbar zu machen.

Beides soll in der „Basisquali GePo“ gelernt, entwickelt und trainiert werden.

### Inhalte

- Vertiefung der GPS-Seminare: Hintergründe zu den Mechanismen und Funktionen im Kapitalismus.
- Soziale Ungleichheit: klassen-, schicht- und milieutheoretische Ansätze.
- Den Kapitalismus in den Köpfen bekämpfen – politische Fachdidaktik und ihre spezielle Methodik, um komplexe Zusammenhänge übersichtlich zu vermitteln.

### Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an Haupt- und ehrenamtliche Einsteiger\_innen in die Jugendbildungsarbeit. Voraussetzung ist der Besuch des GPS 1.

### Organisatorisches

Freistellung beantragt nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder, § 37.7 BetrVG und § 46.7 BPersVG, analog LPersVG

28.07.2014–01.08.2014

Naumburg

QUALI WOCHE

NA 04 140728 01

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.



U30

## Basisqualifizierung für JAV-Seminare (AV/GJAV/HJAV)

### JAV-Seminare in der Praxis.

Aufgaben und Rechte von JAVen lassen sich unter zwei zentralen Gesichtspunkten herleiten: Einerseits aus ihrer Position als gewählte Interessenvertreter\_innen der Jugendlichen und Auszubildenden und andererseits aus ihrer gesetzlichen Stellung als Organ der betrieblichen Interessenvertretung. Beides ist eng miteinander verknüpft.

Mit den Seminaren der ver.di bereiten wir JAVen auf ihre Arbeit vor und unterstützen sie bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Zum größten Teil werden dort formale (arbeits-)rechtliche Inhalte vermittelt. An dieser Stelle sind wir als Teamende gefordert keine trockene Schulung durchzuführen, sondern diese Seminarinhalte so aufzubereiten, dass sie unsere Teilnehmenden ansprechen, aktivieren und ihnen deren praktische Umsetzung gelingt.

In unserer JAV-Basisquali wollen wir gemeinsam mit euch erarbeiten: Wie lassen sich notwendige rechtliche Inhalte methodisch und didaktisch in anschaulicher und praxistauglicher Art und Weise umsetzen? Kurz: „Wie vermitteln wir Fachkenntnisse gekonnt an unsere Teilnehmenden?“ Dazu werden wir im Seminar einen Blick auf bestehende Konzepte werfen und darüber hinaus kleine, eigene Seminarsequenzen entwickeln, sie vorbereiten und durchführen. Ihr habt hier den Raum, euch und eure Kompetenzen praktisch zu erproben.

### Inhalte

- Selbstverständnis und Rollenklärung als JAV-Teamende in Jugendseminaren und -veranstaltungen.
- Aufbau der JAV-Praxis-Seminarreihe und Umgang mit den Konzepten.
- Methodisch-didaktische Umsetzung bzw. Vermittlung gesetzlicher Grundlagen.

### Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Einsteiger\_innen in die Bildungsarbeit für JAVen.

### Organisatorisches

Freistellung beantragt nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder,  
§ 37.7 BetrVG und § 46.7 BPersVG, analog LPersVG

28.07.2014–01.08.2014

Naumburg

**QUALI WOCHE**

NA 04 140728 02

Das Seminar wird von ver.di b+b organisiert und durchgeführt



## Basisqualifizierung für Seminare im Bereich Kommunikation und Rhetorik

Du hast bereits grundlegende Kommunikationsseminare besucht? Dir sind Modelle bzw. Begriffe wie der Eisberg, die 4 Ohren, die fünf Axiome, Fragetechniken, aktives Zuhören, Ich-Botschaften etc. in anderen Zusammenhängen schon einmal begegnet?

Dann bist du in dieser Basisqualifizierung richtig. Denn hier geht es nicht um die Vermittlung der grundlegenden Inhalte, sondern darum, WIE wir sie in sogenannten „Sozialen Kompetenz-Seminaren“ vermitteln.

Soziale Kompetenz-Seminare leben davon, die im Alltag erlebten Kommunikations- und Konfliktsituationen der Teilnehmenden (mit Kolleg\_innen, Arbeitgebern etc.) im Seminar aufzugreifen, nachzuspielen und mit Hilfe von theoretischen Modellen zu analysieren und zu verstehen. Im zweiten Schritt geht es darum, neue Verhaltensstrategien und z. T. eine neue Sprache zu entwickeln und zu üben. Dazu brauchst du als Teamer\_in neben der Kenntnis der Kommunikationsmodelle und -techniken die Sicherheit in der Anleitung von Übungen, Rollenspielen und entsprechenden Auswertungen.

So entsteht der Seminarablauf oft durch die Alltagsbeispiele der Teilnehmenden und folgt weniger einem festgelegten Konzept. Wir legen daher den Schwerpunkt in der Quali auf die gezielte Verknüpfung von Theorie und Praxis.

Durch das Ausprobieren geeigneter Methoden und Übungen erlernst du eine „didaktische Denkweise“ mittels derer du Seminare aus den vorhandenen Bausteinen und eigenen Ideen gestalten kannst. Eine wichtige Rolle spielt auch die Selbstreflexion: Wie spreche ich als Teamer\_in? Welche Botschaften vermittele ich verbal/nonverbal? Wie gebe ich ermutigendes Feedback?

### Inhalte

- Inhaltliche und didaktische Gestaltung von Seminaren im Bereich Kommunikation und Rhetorik.
- Anleitung, Begleitung und Auswertung von Übungen und Rollenspielen.
- Die Rolle der Teamenden als „sozial kompetente“ Vorbilder im Seminar.
- Wahrnehmung für Kommunikations- und Interaktionsprozesse schärfen.

### Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Teamende und Einsteiger\_innen in die Jugendbildungsarbeit sowie Aktive in Gremien und Gruppen.

### Organisatorisches

Freistellung beantragt nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder, § 37.7 BetrVG und § 46.7 BPersVG, analog LPersVG

07.04.2014–11.04.2014

Naumburg

NA 04 140407 05

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.



## „Neue Chancen nutzen – aktiv nach dem Erwerbsleben“ Seminar für Teamende in Seminaren für Senior\_innen

Ziel der Qualifizierung ist es, selbstständig auf allen Ebenen Senior\_innenseminare durchführen zu können. Das Handwerkszeug dafür sind didaktische und methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dazu werden verschiedenste Präsentations- und Visualisierungstechniken sowie der Umgang mit Technik vorgestellt und geübt. Bei dem Seminar soll die eigene Seminar- und Veranstaltungsorganisation erarbeitet und ein Ablaufplan erstellt werden.

### Inhalte

- Erwerb und Erweiterung der eigenen didaktischen und methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- Konfliktsituationen in Seminaren erkennen und lösen können.
- Die rhetorischen Fertigkeiten verbessern und trainieren.
- Planung und Umsetzung von Seminaren und Veranstaltungen.

### Zielgruppe

Ehren- und hauptamtliche Teamende in Seminaren für Senior\_innen.

### Team

Helgard Eilers, Edeweck  
N. N.

### Organisatorisches

Freistellung beantragt nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder,  
§ 37.7 BetrVG und § 46.7 BPersVG, analog LPersVG

19.10.2014–24.10.2014

Gladenbach

GL 04 141019 01

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.



# Gewerkschaftspolitische Kompetenzen

---

- Gewerkschaft leben
- Gewerkschaft organisieren
- Gewerkschaft weiterentwickeln



U30

## Konkurrierende Gewerkschaften im Betrieb – Workshop

Sehr häufig gibt es bei der Wahl zur JAV verschiedene Gewerkschaftslisten und der Wahlkampf wird hart geführt. Die JAV ist gewählt und plötzlich müssen JAVis mit JAVis zusammenarbeiten, die einer anderen Gewerkschaft angehören. Der Betriebs- oder Personalrat besteht aus verschiedenen Fraktionen, die dauernd miteinander im Clinch liegen. Im Gespräch mit „Noch-nicht-Mitgliedern“ hören die Jugendlichen: „Aber die Anderen, die kosten viel weniger.“

Die Konkurrenz und manchmal auch der Kampf zwischen Arbeitnehmer\_innen-Organisationen finden auf vielen Ebenen statt. Doch wer konkurriert da eigentlich? Neben dem Erfahrungsaustausch werden wir uns den Fakten über sogenannte „Gelben Gewerkschaften“, Berufsverbände und die Einheitsgewerkschaften widmen. Wir werden Argumentationslinien und weitere Handlungsmöglichkeiten entwickeln und ausprobieren.

### Inhalte

- Welche „gegnerischen Gewerkschaften“ gibt es?
- Auf welchen Ebenen findet die Konkurrenz statt?
- Wie gehe ich mit Austritts- bzw. Übertrittsdrohungen um?
- Welche Schwierigkeiten gibt es mit verschiedenen Gewerkschaften in einem Betrieb oder Gremium?

### Zielgruppe

Ein Workshop für Aktive, JAVen und Teamende, die sich mit den verschiedenen Facetten der Problematik rund um „gegnerische Gewerkschaften“ auseinandersetzen und gemeinsam Handlungsansätze entwickeln möchten.

07.03.2014–09.03.2014 Naumburg

NA 04 140307 08

Eine Veranstaltung der ver.di Jugend.



U30

## „Wir sind das Bauvolk der kommenden Welt!“

### Geschichte und Lieder der Arbeiter\_innen-Bewegung.

Ein Seminar für Teamer\_innen, die ihren „History Walk“ aufmotzen wollen, und überhaupt alle, die mehr über die soziale, politische und Kulturgeschichte der Arbeiter\_innen-Bewegung erfahren wollen.

Nach dem zweiten Weltkrieg war die Arbeiter\_innen-Bewegung fast völlig zerschlagen. Trotz alledem sahen viele in den Jahren des Wiederaufbaus hell aus dem dunklen Vergangenen für die Zukunft hervorleuchten – „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit“ war das meistgesungene Lied dieser Tage. Aber nicht erst seit 1945 spielen Lieder in der Arbeiter\_innen-Bewegung eine Rolle. Bereits seit dem 19. Jahrhundert galten „Arbeiterlieder“ und Gewerkschaftschöre sowohl als Mittel des Ansporns im gewerkschaftlichen Kampf, erfüllten aber auch den Zweck, relevante Stationen der Geschichte festzuhalten.

Im Seminar sollen uns die Lieder als „roter Faden“ durch die Gewerkschaftsgeschichte leiten, um uns aufzuzeigen, wie die konkreten sozialen und politischen Verhältnisse der Vergangenheit aussahen, aus denen diese Kultur erwachsen ist. Wie kann proletarische Kulturgeschichte fortgeschrieben werden? Wie können wir uns selbst in ihr wiederfinden?

### Inhalte

- Kultur und Geschichte der Arbeiter\_innen-Bewegung kennenlernen.
- Arbeiter\_innen-Lieder im Kontext ihrer Zeit verstehen, genauer analysieren und für aktuelle Seminarsituationen nutzen können.
- Den History Walk für Seminare nicht nur mit Daten versehen – sondern auch mit Liedern.

### Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Teamende in der Jugendbildungsarbeit sowie Aktive in Gremien und Gruppen.

16.05.2014–18.05.2014 Naumburg

NA 04 140516 10

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.



## Schnupperkurs Betzavta (dt.: Miteinander)

### Konfliktkompetenz erwerben – mal ganz anders

Betzavta ist ein Übungsprogramm zur Demokratie-, Menschenrechts- und Toleranzentwicklung, das ursprünglich in den 1990er-Jahren in Israel entwickelt wurde.

Als Teamende haben wir es – in unseren Seminaren oder unserem Kollegium – ständig mit mehr oder weniger starken konflikthafter Auseinandersetzungen oder Ausgrenzungen zwischen einzelnen Menschen oder verschiedenen Gruppen zu tun.

Mit ungewöhnlichen Seminareinheiten hinterfragt Betzavta das alltägliche Umgehen mit Konfliktsituationen. Mit exemplarischen Übungen aus dem Gesamtprogramm von Betzavta bieten wir Handwerkszeug für einen neuartigen Umgang mit Konflikten und fördern so die Konfliktkompetenz der Einzelnen.

### Inhalte

- Konflikte und deren Ursachen in überraschenden Übungen sensibilisieren.
- Eigene Einstellungen und eigenes Verhalten reflektieren und so auch die eigene Verantwortung an den Prozessen erkennen.
- Uns auf den Weg zu demokratischen Entscheidungsprozessen und gewaltfreien Konfliktlösungen machen.
- Die Brauchbarkeit oder Anwendbarkeit unserer Erkenntnisse bzw. auch einzelner Übungen in unserer Seminararbeit prüfen.

### Team

Evelyn Maier, Betzavta-Trainerin, Bremen  
Christiane Kiegelmann, Oberhausen

### Organisatorisches

Freistellung beantragt nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder,  
§ 37.7 BetrVG und § 46.7 BPersVG, analog LPersVG

19.06.2014–22.06.2014      Gladenbach

GL 04 140619 01

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.





U30

## Hier wird gestreikt – Planspiel Tarifpolitik für Teamende

Für Teamende, die ihr Wissen über gewerkschaftliche Kernaufgaben praktisch erweitern wollen, um in ihren Seminaren bei passenden Gelegenheiten daran anknüpfen zu können.

Von der Kündigung eines Tarifvertrages, über die Forderungsdiskussionen der Mitglieder bis hin zu einem neuen Tarifvertrag – wie funktioniert das Tarifsysteem und wer ist wie daran beteiligt? Wer benötigt welche Informationen, um zu sinnvollen, umsetzbaren Forderungen zu kommen? Welche Rolle spielen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, um das bestmögliche Ergebnis für die Beschäftigten erzielen zu können? Welche Interessen und Ziele verfolgen die Beteiligten und welche Verhandlungsstrategien sind am wirkungsvollsten? Wann kommt es zum Streik und wer darf überhaupt streiken?

Auf diese und andere Fragen rund um Tarifarbeit wollen wir gemeinsam Antworten finden. Ohne viel „graue Theorie“ – wir spielen!

Zu Beginn der Simulation soll es nur so viel Input zu Tarifrecht geben, wie für die Einarbeitung in die Rollen notwendig ist. Dann folgt ein Tag voll praktischem Ausprobieren und Erleben. Abschließend besprechen wir eure Erfahrungen in den Rollen und erarbeiten gemeinsam, wie ihr mit eurer Bildungsarbeit das Tarifgeschehen eurer Gewerkschaft noch gezielter begleiten und unterstützen könnt.

### Inhalte

- Wie entsteht ein Tarifvertrag und wer ist daran beteiligt?
- Welche Interessen und Ziele werden verfolgt und in welchem Zusammenhang stehen Aktionen der Beschäftigten und der Öffentlichkeitsarbeit?
- Praktisches ausprobieren und erleben einer Tarifaufeinandersetzung (Simulation) und der Erfahrungsaustausch wie ihr das ins Seminar einbringen könnt.

### Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Teamende mit methodisch-didaktischen Grundkenntnissen und praktischer Erfahrung in der Jugendbildungsarbeit.

04.07.2014–06.07.2014

Naumburg

NA 04 140704 07

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.



U30

## Marx is' Muss!

„Die herrschenden Ideen einer Zeit waren stets nur die Ideen der Herrschenden.“

Für Teamer\_innen gesellschaftspolitischer Seminare, die keine Angst vor tanzenden Tischen und umgehenden Gespenstern haben.

Die Kritik der politischen Ökonomie von Karl Marx ist aus vielen unserer Seminare nicht wegzudenken. Wir wollen uns deshalb mit Originaltexten befassen und einerseits den Versuch wagen, eine Abgrenzung zwischen wissenschaftlicher Theorie und politischer Idee vorzunehmen. Andererseits wollen wir herausfinden, ob nicht gerade eine Verbindung zwischen Theorie und Idee unsere Handlungsfähigkeit fördern kann.

Kann es uns als Gewerkschafter\_innen gelingen auf Basis der Marx'schen Ökonomiekritik eigene Utopien zu entwickeln, die nicht nur Bestehendes anders fortsetzen?

### Inhalte

- Originalliteratur lesen und verstehen: Nicht „nur“ den tendenziellen Fall der Profitrate, sondern mal das kommunistische Manifest.
- Auf Ideenfang: Was hatte Marx für Utopiegedanken und wie können die heute noch unsere beflügeln?

### Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Teamende in der Jugendbildungsarbeit sowie Aktive in Gremien und Gruppen.

01.08.2014–03.08.2014

Naumburg

*QUALI WOCHE*

NA 04 140801 09

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.

U30

## Wenn ich mal groß bin, dann aber...!

Ob sich Teilnehmer\_innen unserer Seminare fragen, WER sie eigentlich sind? Was sie ausmacht? Was sie besonders macht? Und was antworten sie dann? Gene bestimmen wer wir sind, die Gesellschaft ist es, die uns prägt, der Zeitgeist, die Eltern, die Ausbildung/der Beruf und die Freunde sind's? Haben sie überhaupt Erklärungen dafür, dass Werbung wirkt, Trends funktionieren, alle ein Smartphone haben und bei Facebook sind? Bleibt in einer Welt, in der sich Städte kaum noch voneinander unterscheiden, in der es nur noch gleiche Firmen(-ketten) an verschiedenen Orten gibt, überhaupt noch Raum für ein „Individuum“? Oder sind (wir) alle auch schon „Massenprodukte“?

Klar ist, unsere Teilnehmer\_innen sind durch ihr Herkunftsmilieu geprägt – nicht nur was Geschmack, Wertungen und Verhalten angeht, sondern auch in ihren Möglichkeitsvorstellungen. Gibt es also dann überhaupt individuellen Geschmack, individuelle Vorlieben, Wahrnehmungen, Erfahrungen??? – Ein individuelles ICH?

In dieser Quali wollen wir die Milieulandkarte und eure Eindrücke bzw. Erfahrungen mit Teilnehmer\_innen nutzen, um gemeinsam kritisch zu prüfen, ob unsere Ansätze in der Bildungsarbeit noch „zeitgemäß“ und wirksam sind.

### Inhalte

- Die Milieulandkarte auf dem Prüfstand
- Ein wenig Marx: Mein Leben – Gebrauchswert- oder Tauschwertorientiert?
- Sex/Gender – notwendig oder hinderlich zur Identitätsbildung?
- Eine selbstbestimmte Identität – was benötigen Menschen zur Reflexion und Entwicklung?

### Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Teamende mit praktischer Erfahrung in der Jugendbildungsarbeit. Geeignet für Teamende aller Seminartypen.

### Organisatorisches

Freistellung beantragt nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder, § 37.7 BetrVG und § 46.7 BPersVG, analog LPersVG

29.09.2014–03.10.2014

Naumburg

NA 04 140929 01

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.



## Gleichstellung: Workshop für Teamende

### Train-the-Trainer-Seminar zum Thema Gleichstellung.

ver.di hat als erste deutsche Gewerkschaft Gender Mainstreaming in der Satzung verankert. Auf allen Ebenen sollen Strukturen entwickelt werden, die die Chancengleichheit in allen Feldern befördert. Dies gilt auch für die gewerkschaftliche Bildungsarbeit.

Im Vordergrund dieses Trainings steht die Frage, wie es uns gelingen kann, auch in unserer eigenen Arbeit die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern.

Letztlich braucht es dazu ein gewisses Maß an Gender Kompetenz. Gender Kompetenz umfasst ein umfangreiches Wissen über die Geschlechterverhältnisse und deren Verursachungszusammenhänge (insbesondere die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung), über geschlechtsspezifische Sozialisation und ihre Auswirkungen (Geschlechterrollen und -stereotype, geschlechtsspezifische Kommunikation).

Neben den Wissensbeständen bedeutet Gender Kompetenz die Fähigkeit, selbstständig Genderaspekte identifizieren, sowie Gender- und Fachkompetenz im beruflichen Alltag verknüpfen zu können. Dabei ist Gender Kompetenz keine Kompetenz, die man zusätzlich zu allen anderen Kompetenzen (Sach-, Fach-, Methodenkompetenz, personale und sozial-kommunikative Kompetenzen) erwirbt, sondern sie ist integraler Bestandteil all dieser Dimensionen von Handlungskompetenz.

Da Frau niemals gleich Frau ist und auch die Männer untereinander sehr unterschiedlich sind, gilt es neben der Kategorie Geschlecht systematisch Alter, Ethnie, Behinderung, Status, familiäre Situation, religiöse und sexuelle mit zu berücksichtigen. Hier ist eine systematische Nähe zu verschiedenen Konzepten des Diversity Managements gegeben, die in diesem Training auf Wunsch näher beleuchtet werden können.

### Team

Stefan Reuyß, Dipl.-Soz., Institut für sozialwissenschaftlichen Transfer  
Kirsten Lange, Gendertrainerin, Berlin

Teil 1	17.01.2014–18.01.2014	Berlin	BE 04 140117 10
Teil 2	07.03.2014–08.03.2014	Berlin	BE 04 140307 09
Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.			



U30

## Kampagnenarbeit in der Praxis: Organizing kompetent vermitteln

Organizing ist eine Form gewerkschaftlicher Kampagnenarbeit, bei der Auszubildende und Beschäftigte motiviert und befähigt werden, selbst für ihre Interessen aktiv zu werden. Durch betriebliche und öffentlichkeitswirksame Aktionen wird gezielt Druck auf Arbeitgeber\_innen ausgeübt, um eigene Forderungen durchzusetzen. Organizing hält hierzu zahlreiche Methoden und Techniken bereit, die betrieblich Aktive in ihrer alltäglichen Arbeit unterstützen können.

Im Workshop werden Ansatz und zentrale Prinzipien der Kampagnenarbeit im Sinne des Organizing vorgestellt. Schritt für Schritt wird Konzeption und Ablauf einer Organizing-Kampagne erläutert. Über die Auseinandersetzung mit einzelnen Organizing-Werkzeugen für die betriebliche Praxis – wie z. B. Betriebslandkarten, Eins-zu-eins-Gespräche, öffentlichkeitswirksame Aktionen u. v. m. – werdet ihr die jeweiligen Stärken und auch Schwächen des Tools kennenlernen und damit auswählen können, welche Elemente ihr an eure Teilnehmenden vermitteln wollt. Im Workshop wechseln sich kurze Inputs mit vielen praktischen Übungen ab.

Das Seminar liefert Handwerkszeug, um Auszubildende und junge Beschäftigte im Betrieb entlang ihrer Themen zu mobilisieren und zu organisieren.

### Inhalte

- Kampagnen in der Praxis – was ist das „Mehr“ als bloße Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb?
- Strategische Planung: Ziele, Zielgruppen, zeitliche Dauer und koordinierte Zusammenarbeit – wie geht das alles?
- Organizing als politischer Ansatz für die Gewerkschaftsarbeit der Zukunft.

### Zielgruppe

Ein Workshop für haupt- und ehrenamtlich Teamende, die gute Tipps beim Organizing geben wollen.

28.03.2014–30.03.2014

Naumburg

NA 04 140328 08

Diese Veranstaltung wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.



## Organizing: Werkzeuge für betriebliche Aktive

Viele betriebliche Aktive sind inspiriert vom Organizing-Gedanken und wollen Beschäftigte beteiligen und Mitglieder aktivieren. Teamende können sich auf diese Ansätze beziehen, um ihren Teilnehmenden eine Haltung und ein strukturiertes Vorgehen zu vermitteln, wie sie ihre betriebliche Arbeit beteiligungsorientierter, mitgliederorientierter und aktionsorientierter gestalten können.

Bei der Vermittlung von Haltungen kommt der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit eine wichtige Rolle zu. Wir stellen vor, welche Handlungsfragen mit den betrieblichen Aktiven thematisiert werden können, um die Basis für ein Organizing-Vorgehen zu legen und geben Gelegenheit, die eigenen Seminare in dieser Hinsicht zu reflektieren.

Für die Umsetzung der Haltungen in der praktischen Arbeit werden wir ausgewählte Vorgehensweisen und Werkzeuge für das moderierte Arbeiten mit Aktivengruppen exemplarisch aufgreifen und praxisorientiert bearbeiten. Das ermöglicht Teamenden eine anschauliche Annäherung an Organizing, wie sie von der Literatur nicht vermittelt werden kann – und liefert Ideen, um in eigenen Seminaren auf Organizing-Werkzeuge zurückzugreifen.

### Inhalte

- Entwicklung von Organizing in ver.di und darüber hinaus
- Beteiligungs- und Aktionsorientierung
- Werkzeuge für moderiertes Arbeiten
- Was können Organizing-Werkzeuge im Seminar leisten?

### Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich insbesondere an Teamende, die mit betrieblichen Aktiven wie Betriebsräten, Vertrauensleuten oder Betriebsgruppen arbeiten.

### Team

Team ORKA (Organisierung & Kampagnen)

24.10.2014–26.10.2014

Lage-Hörste

LH 04 141024 10

Dieses ver.di GPB-Seminar wird vom ver.di-Institut für Medien, Bildung und Kunst (ver.di-IMK) organisiert und durchgeführt.



U30

## Spiel nicht mit den Schmuttelkindern!

### Soziale Herkunft und Chancengleichheit.

Für Teamer\_innen gesellschaftspolitischer Seminare, die daran zweifeln, dass wirklich „jeder seines Glückes Schmied“ sein kann.

Die Chancen jedes/r Einzelnen, in der Gesellschaft „etwas zu werden“ sind mehr und mehr abhängig von der „sozialen Herkunft“ – der Bildung der Eltern, deren Einkommen etc. Ob der Einfluss, den der Staat auf die Chancenungleichheit nimmt, zu mehr Gerechtigkeit führt, ist fragwürdig.

Wir wollen uns im Seminar genau ansehen, welche Faktoren die individuellen Bildungschancen unserer Seminarteilnehmer\_innen in welcher Form beeinflussen und wie der Staat dabei eingreift und steuert (z. B. durch Studiengebühren, Förderprogramme oder die Hartz-Gesetze). Anhand von Filmen, Geschichten und Biografien wollen wir uns außerdem mit „der Jugend“ und ihrer Kultur – von den späten Sechzigern bis heute – auseinandersetzen, um Einblicke in verschiedene Milieus und Lebensstile zu gewinnen. Zudem wollen wir herausfinden, welche Bildungs- und Werdenswege bislang erstritten wurden und welche gesellschaftlichen Handlungsmöglichkeiten unsere Teilnehmenden heute überhaupt (noch) haben.

Können wir als Teamende heute noch den „Versuch, einen Milieusprung zu wagen“, empfehlen?! Was spricht dafür, was spricht dagegen? Wie beraten wir richtig?

### Inhalte

- Die Sozialstruktur der BRD – die Milieulandkarte und das Habituskonzept kennenlernen.
- Wie war „die Jugend“ eigentlich früher? Was waren Wünsche, Urteile, Positionen – wie war der Alltag, das normale Leben und wie die Chancen, „aus dem eigenen Leben etwas zu machen“?
- Wie sieht heute der zweite Bildungsweg aus? Sind danach die Joboptionen soviel besser? Ist ein „Bachelor“ tatsächlich ein „guter Studienabschluss“?

### Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Teamende in der Jugendbildungsarbeit sowie Aktive in Gremien und Gruppen.

### Organisatorisches

Freistellung beantragt nach den Bildungsurlaubsgesetzen der Länder, § 37.7 BetrVG und § 46.7 BPersVG analog LPersVG

02.06.2014–06.06.2014

Naumburg

NA 04 140602 03

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.



## Was ist das Besondere an gewerkschaftlicher Erwachsenenbildungsarbeit?

Die Frage, was das besondere an gewerkschaftlicher Bildungsarbeit ist, ist einerseits eine Frage ihrer Inhalte und Ziele, aber auch von Haltung und Selbstverständnis der Teamenden. Dem liegen sowohl ein Menschenbild, als auch eine Vorstellung gesellschaftlicher Zusammenhänge zugrunde, die aus den geschichtlichen Erfahrungen der Arbeiterbewegung begründet sind. Von den Arbeiterbildungsvereinen im 19. Jahrhundert bis heute steht die Emanzipation durch Bildung im Mittelpunkt. Im heutigen Kapitalismus, bei veränderten Klassenverhältnissen, unübersichtlichen gesellschaftlichen Strukturen und sozialen Zusammenhängen und bei fortgeschrittener Individualisierung, muss die Frage „Emanzipation wovon?“ und „gewerkschaftliche Bildung wofür?“ neu gestellt werden. Einen Meilenstein in neuerer Zeit lieferte Oskar Negt mit seinem Werk „Soziologische Fantasie und exemplarisches Lernen“ in den 1960er-Jahren. Erfahrungsansatz, exemplarische Themenbearbeitung und Handlungsorientierung fanden damit Eingang in die gewerkschaftliche Bildungsarbeit. Diskurse über Deutungsmuster und Beteiligungsformen, wie selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Lernen folgten. Andere Vermittlungsprinzipien des Beratens, des Dialogs und des Verstehens bauen und bauten darauf auf. Und heute stellt sich für manchen die Frage, weshalb setzt gewerkschaftliche Bildung beim Subjekt an, obwohl Gewerkschaften kollektiv wirken?

Durch Diskurs und Wissensvermittlung wollen wir uns diesen Themen nähern und für uns Antworten über die Verortung gewerkschaftlicher Bildungsarbeit in der gewerkschaftlichen Praxis finden.

### Inhalte

- Geschichte der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit.
- Soziologische Fantasie und exemplarisches Lernen (Negt).
- Erfahrungsansatz, exemplarisches Handeln und Handlungsorientierung.
- Abgrenzung zu bürgerlicher Bildung
- Unterschiedliche Vermittlungsprinzipien in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit.

### Team

Herbert Benz, Diplom-Sozialwirt, Bremen

Helga Zimmermann, Freie Trainerin für Kommunikation, Wattenheim

12.09.2014–14.09.2014

Gladenbach

GL 04 140912 02

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.





**U+Ü30**

## Teamendenforum 2014

### Arbeitstitel: „Perspektive 2015 – ver.di wächst!“

### Was hat das mit Bildung und uns Teamenden zu tun?

Mit Perspektive 2015 hat sich ver.di in einen systematischen Organisationsentwicklungsprozess begeben, der ein zentrales Ziel verfolgt: ver.di (noch) durchsetzungsstärker zu machen. Die zwei Säulen des Entwicklungsprozesses sind dabei:

1. Eine konsequente Ausrichtung der gewerkschaftlichen Arbeit auf unsere Mitglieder – weg von der Stellvertreterarbeit für das Mitglied hin zur Stärkung eigenverantwortlichen, solidarischen Handelns durch unsere Mitglieder und einer Stärkung der betrieblichen Verankerung der gewerkschaftlichen Arbeit.
2. Eine effiziente Ausrichtung innerbetrieblicher Abläufe.

Nach der intensiven Arbeit in den Kern- und Praxisgruppen sowie der Verdichtung in der Steuerungsgruppe werden sich die geplanten Umsetzungsschritte Ende 2014 konkret abzeichnen.

Was bedeutet das für die gewerkschaftliche Bildung und ihre Teamenden? Welchen Betrag kann gewerkschaftliche Bildung leisten? Welche Rolle spielen die Teamenden? Wie können wir den Prozess unterstützen? Inwieweit verändert dies unsere Arbeit, die Anforderungen an sie und deren Rahmenbedingungen? Welche Ideen habt ihr? Womit habt ihr (zwischenzeitlich) schon gute Erfahrungen gesammelt?

Diesen und anderen eurer Fragen wollen wir uns an dem Wochenende mit euch gemeinsam nähern und das weniger in akademischer als vielmehr in lebendiger und anschaulicher, konkreter Art und Weise. Und natürlich ist das Teamendenforum der geeignete Ort, Kolleg\_innen aus dem ganzen Bundesgebiet zu treffen, sich auszutauschen und zu vernetzen.

Sei auch du mit dabei! Wir freuen uns auf dich und deine Fragen und Gedanken.

#### Zielgruppe

Das Teamendenforum richtet sich an alle ver.di-Teamenden sowie an TAK- und Bildungsverantwortliche in ver.di, die viele Fragen in ihrem Kopf sowie Lust auf Vernetzung und einen lebendigen Austausch haben.

12.12.2014 – 14.12.2014      Walsrode

Die genauen Inhalte wie auch die Veranstaltung an sich wird im Sommer 2014 in einer konkretisierenden Ausschreibung beworben. Bitte merke dir vorerst schon einmal den Termin.





# Inhaltlich-fachdidaktische Kompetenzen

---

- Konzept-Qualifizierungen (KQ)
- Thematische Qualifizierungen



U30

## Konzept-Qualifizierungen für die Gesellschaftspolitischen Seminare

Die Konzept-Qualifizierungen vermitteln den Aufbau, Verlauf und die didaktisch-methodischen Umsetzungsmöglichkeiten der Seminare GPS 1 bzw. 2. Ihr könnt euch über das Konzept und seine Umsetzung mit anderen austauschen, sowie erste Einheiten ausprobieren und reflektieren.

Beide Konzept-Qualifikationen ersetzen nicht die fachdidaktische „Basisqualifikation Gesellschaftspolitische Seminare“! Diese sollte vorher besucht werden.

### Im GPS 1 (INTERESSE MACHT POLITIK)

... geht es darum, bei den TN ein erstes Interesse an Politik zu wecken. Dabei ist es wichtig auf die individuellen Bedürfnisse und Interessen zu achten und diese mit einzubeziehen. Außerdem soll bei dem Seminar ein gewisses ökonomisches (oder marxistisches?) Grundverständnis entwickelt werden, welches wir in der Quali mit euch verstärken wollen.

### Beim GPS 2 (STAAT MACHT BILDUNG MACHT GESELLSCHAFT)

... wird der Fokus auf das Thema Bildung (System, Wirkung, Utopie) gelegt; Wie sich daraus gesellschaftliche Milieus immer wieder reproduzieren und inwieweit der Staat dabei mitwirkt. Da es bei diesem Konzept verschiedene Möglichkeiten gibt, methodisch an die Thematiken heranzuführen, werden wir euch hier die wichtigsten Punkte aus dem ZIMM mit an die Hand geben.

### Inhalte

- Jeweils die ZIMM-Papiere GPS 1 bzw. GPS 2 kennenlernen und damit arbeiten können.
- Inhalte und Methoden erproben und reflektieren

### Zielgruppe

Diese Qualifizierungen richten sich an ehrenamtlich und hauptamtlich Teamende, die zukünftig in ihrem Bezirk und Landesbezirk selbst ein GPS-Seminar teamen wollen. Ihr solltet praktische Erfahrung im Bereich (gesellschaftspolitischer) Jugendbildungsarbeit mitbringen bzw. die Basisquali GePo besucht haben.

GPS 1	28.03.2014–30.03.2014	Naumburg	NA 04 140328 07
GPS 2	08.09.2014–10.09.2014	Naumburg	NA 04 140908 04

Diese Seminare werden von ver.di GPB durchgeführt.



## Konzept-Qualifizierungen (KQ) zu den Konzepten BR 1–4

Bei diesen Teamenden-Qualifizierungen werden die Konzepte zu den BR-Grundseminaren vermittelt. Dazu werden die jeweiligen Seminarziele und -inhalte mit ihren einzelnen didaktisch-methodischen Elementen vorgestellt (ZIM) und ausprobiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf aktivierenden Methoden.

Das meiste von dem, was in der jeweiligen Konzept-Qualifizierung vermittelt wird, kann 1:1 in dem jeweiligen BR-Seminar angewendet werden: Die Teilnehmenden der Konzept-Qualis erleben und erproben, wie sie das entsprechende Seminar praxisorientiert gestalten können. Zugleich erhalten sie eine rechtlich aktuelle Hilfestellung und lernen angemessene Handlungs- und Durchsetzungsmöglichkeiten für Interessenvertreter\_innen kennen. Zudem werden geeignete Transfermethoden angeboten, mit denen die Betriebsratsmitglieder schon im Seminar die Umsetzung in die betriebliche Praxis üben können.

*Die folgenden Angaben gelten für alle Konzept-Qualis. Termine und Anmeldezeiten sowie Themen der einzelnen Seminare findest du direkt im Anschluss ab der nächsten Seite.*

### Inhalte

- Vorstellung des Seminarkonzeptes (Idee, Ziele, Ablauf)
- Erarbeitung einzelner Bausteine des Seminars
- Präsentation und Ausprobieren ausgewählter Seminarschritte (inhaltlich und methodisch)
- Aktuelle Rechtsprechung zum Seminarinhalt

### Zielgruppe

Diese Qualifizierungen richten sich an haupt- und ehrenamtliche Teamende für den jeweiligen BR-Seminartyp. Vorausgesetzt werden **Grundkenntnisse im Betriebsverfassungsrecht** sowie in den Bereichen der sozialen und didaktisch-methodischen Kompetenzen.

### Organisatorisches

Die Seminare beginnen jeweils am Donnerstag um 18.00 Uhr mit dem Abendessen und enden am Sonntag mit dem Mittagessen. **Bitte melde dich direkt bei ver.di b+b an. Das spezielle Anmeldeformular findest du auf Seite 95.**

Die Kostenübernahme erfolgt durch ver.di Bildung und Beratung, ein ver.di-Landesbildungswerk oder ver.di (Bereich Gewerkschaftliche Bildung). Übernommen werden: Unterkunft, Verpflegung, Fahrtkosten (DB 2. Klasse) sowie ggf. verwendetes Material.

Die nachfolgenden Seminare werden von ver.di b+b organisiert und durchgeführt.



## Konzept-Quali BR 1

### Aller Anfang ist ... gar nicht so schwer (Einführung und Überblick)

#### Themen des BR 1:

- Geschichtliche Entwicklung, Rolle, Selbstverständnis
- Gender in der Betriebsratsarbeit
- Allgemeine Aufgaben des Betriebsrats
- Rechtliche Grundlagen und die qualitative Unterscheidung der Rechte des Betriebsrats aus dem BetrVG
- Geschäftsführung und Zusammenarbeit des Gremiums und dessen Informationspolitik

#### Team

In Lage-Hörste: Volker Kurzweg, freiberuflicher Trainer, Berlin,

Lutz Schneider, nebenberuflicher Trainer, Blankenfelde

In Undeloh: Ralf Bohlen, Bildungssekretär im BiZ Walsrode,

Volker Kurzweg, freiberuflicher Trainer, Berlin

06.03.2014–09.03.2014	Lage-Hörste	LH 04 140306 03
20.11.2014–23.11.2014	Undeloh	UN 04 141120 11

Dieses Seminar wird von ver.di b+b organisiert und durchgeführt.

Bitte melde dich direkt bei ver.di b+b an. Das spezielle Anmeldeformular findest du auf Seite 95.

## Konzept-Quali BR 2

### Mensch geht vor (Personelle Angelegenheiten)

#### Themen des BR 2:

- Die Einordnung der personellen Angelegenheiten in einen Gesamtzusammenhang
- Vom Beginn bis zum Ende des Arbeitsverhältnisses – die Beteiligungsrechte des BR
- Gestaltungsmöglichkeiten des Arbeitsplatzes
- Bearbeitung der Themen an Fallbeispielen

#### Team

Ralf Bohlen, Bildungssekretär im BiZ Walsrode,

Hartwig Mallmann, freiberuflicher Trainer, Berlin

03.04.2014–06.04.2014	Berlin	BE 04 140403 08
-----------------------	--------	-----------------

Dieses Seminar wird von ver.di b+b organisiert und durchgeführt.

Bitte melde dich direkt bei ver.di b+b an. Das spezielle Anmeldeformular findest du auf Seite 95.



## Konzept-Quali BR 3 Agieren statt reagieren (Soziale Angelegenheiten)

### Themen des BR 3:

- Mitbestimmung – Charakteristika der stärksten Rechte des BR
- Vom Regelungsbedarf über die Betriebsvereinbarung in die Verhandlung mit dem Arbeitgeber und in die Einigungsstelle
- Rechtliche Durchsetzungsmöglichkeiten
- Verfahrensarten

### Team

Antje Hamann, Bildungssekretärin im BiZ Gladenbach,  
Volker Kurzweg, freiberuflicher Trainer, Berlin

15.05.2014–18.05.2014

Bielefeld

BI 04 140515 07

Dieses Seminar wird von ver.di b+b organisiert und durchgeführt.

Bitte melde dich direkt bei ver.di b+b an. Das spezielle Anmeldeformular findest du auf Seite 95.

## Konzept-Quali BR 4 (Konzept 2011) Beständig ist allein der Wandel (Wirtschaftliche Angelegenheiten)

### Themen des BR 4:

- Ziele und Strategien der Veränderungsprozesse aus Unternehmenssicht
- Möglichkeiten des Erkennens und Bewertens dieser Prozesse für den Betriebsrat
- Konsequenzen der Prozesse für die Belegschaft
- Beteiligungs-, Gestaltungs- und Durchsetzungsmöglichkeiten für den Betriebsrat

### Team

Evelyn Maier, freiberufliche Trainerin, Bremen,  
Lutz Schneider, nebenberuflicher Trainer, Blankenfelde

12.06.2014–15.06.2014

Walsrode

WA 04 140612 01

Dieses Seminar wird von ver.di b+b organisiert und durchgeführt.

Bitte melde dich direkt bei ver.di b+b an. Das spezielle Anmeldeformular findest du auf Seite 95.



## Konzept-Qualifizierungen zum neuen Seminarkonzept Arbeitsrecht I – III

Die dreiteilige Wochenseminarreihe „Arbeitsrecht für Betriebs- und Personalräte“ stellt die Grundlagenqualifizierung zum Arbeitsrecht für Mitglieder gesetzlicher Interessenvertretungen in ver.di und ver.di b+b dar. Sie erarbeitet von der Begründung über den Verlauf bis zur Beendigung eines Arbeitsverhältnisses die relevanten rechtlichen Fragen und gibt einen Überblick über die einschlägigen individual- und kollektivrechtlichen Gesetze, Regelungen und Rechtsprechungen. Zudem werden in ihr die Grundgedanken und Strukturen unseres Arbeitsrechtssystems vermittelt. Besondere Bedeutung hat dabei die gemeinsame Entwicklung von Durchsetzungs- und Handlungsmöglichkeiten der gesetzlichen Interessenvertretung.

Teamende für diese Seminare müssen rechtlich sicher und auf dem aktuellen Stand sein, ebenso die manchmal nicht ganz einfachen juristischen Sachverhalte verständlich vermitteln können, also konzeptionell und methodisch erfahren sein. Auch wenn wir gute rechtliche Vorkenntnisse voraussetzen, ist eine vertiefende Qualifizierung auf beiden Ebenen notwendig und **Voraussetzung für den Einsatz als Teamende**.

Die Qualifizierung erfolgt entlang der drei Seminartypen (AR I, II, III) und umfasst jeweils einen konzeptionell-methodischen und einen rechtsfachlichen Baustein, teilweise als Komplettmodul (AR III), teilweise aus organisatorischen Gründen als getrennte Einheiten. Es werden jeweils die standardisierten Konzepte (ZIM: Ziele-Inhalte-Methoden) erläutert, die „Dramaturgie“ dieser Seminartypen, ihre didaktischen Leitgedanken und die konkreten Methoden. Zudem werden die Arbeitsunterlagen für die Teilnehmenden und Teamenden vorgestellt und einzelne Sequenzen bzw. Fälle exemplarisch geübt. Ergänzt wird das mit „wissensauffrischenden“ und aktuellen rechtlichen Hinweisen und Vertiefungen.

Die folgenden Angaben gelten für alle Konzept-Qualis. Termine und Anmeldedaten sowie Themen der einzelnen Seminare findest du direkt im Anschluss ab der nächsten Seite.

### Zielgruppe

Erfahrene oder neu einsteigende Teamende in Seminaren der arbeitsrechtlichen Grundqualifizierung nach diesen Konzeptionen. Vorausgesetzt werden entweder vertiefte betriebsverfassungsrechtliche oder vertiefte personalvertretungsrechtliche Kenntnisse und gern auch Erfahrung in/mit der Interessensvertretungsarbeit, ebenso fundierte arbeitsrechtliche Kenntnisse.

### Organisatorisches

Anfang 2014 setzen wir die bisherige Reihe zum Arbeitsrecht mit dem AR III fort. Dieses Seminar beginnt am Donnerstagabend (18:00 Uhr) und endet am Sonntag mit dem Mittagessen.

Im Herbst 2014 beginnt der neue Zyklus mit der Qualifikation zum AR I – aufgeteilt in zwei Einheiten (zum einen konzeptionell-didaktisch, zum anderen fachlich-rechtlich).

Die erste Einheit beginnt am Freitagabend (18:00 Uhr) und endet am Sonntag mit dem Mittagessen; die zweite Einheit beginnt am Freitagnachmittag (16:00 Uhr) und endet am Samstagnachmittag (17:00 Uhr).

**Die Reihe wird dann in dieser zweiseitigen Form in 2015 mit den Qualifikationen zum AR-II- und AR-III-Konzept fortgesetzt.**





## Teamendenqualifizierung zum neuen Konzept Arbeitsrecht III: Einführung in das Arbeitsrecht III Beendigung und Abwicklung des Arbeitsverhältnisses

Dieser Quali-Baustein macht mit dem Konzept des Seminars „Beendigung und Abwicklung des Arbeitsverhältnisses (AR III)“ vertraut, vermittelt die methodische Vorgehensweise und qualifiziert gleichzeitig für die rechtlich relevanten Fragen, die in diesem Seminartyp bearbeitet werden:

### Inhalte der Qualifizierung

- Struktur des Konzepts
- Methodik/Didaktik
- Befristung von Arbeitsverträgen
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung
- Allgemeiner und besonderer Kündigungsschutz
- Aufhebungsvertrag und arbeitsgerichtlicher Vergleich
- Arbeitspapiere, Zeugnis, Wettbewerbsverbote

### Teamerin

Doreen Lindner, Juristin/Geschäftsführerin der Rat.geber GmbH, Frankfurt/M

23.01.2014–26.01.2014

Gladenbach

GL 04 140123 07

Dieses Seminar wird von ver.di b+b organisiert und durchgeführt.

Bitte melde dich direkt bei ver.di b+b an. Das spezielle Anmeldeformular findest du auf Seite 95.



## Teamendenqualifizierung zum neuen Konzept Arbeitsrecht I: Einführung in das Arbeitsrecht I Begründung des Arbeitsverhältnisses (Konzeptionell-methodische Fortbildung)

Dieser **erste Quali-Baustein** der zweiteiligen Fortbildung macht vor allem mit dem Konzept des Seminars „Begründung des Arbeitsverhältnisses (AR I)“ vertraut und streift am Rande die rechtlich relevanten Fragen, die in diesem Seminartyp bearbeitet werden.

### Inhalte der Qualifizierung

- Vorstellung des Konzepts
- Dramaturgie/Verlauf des Seminars anhand des ZIM-Papiers
- Exemplarisches Arbeiten
- Simulieren von Seminarsituationen
- Vorstellung der angewandten Methoden
- Erläuterung der Seminarmaterialien
- Vom Seminar in den Alltag: Transfermethoden

### Team

Annette Malottke, Rechtsanwältin/Fachanwältin für Arbeitsrecht und Trainerin, Koblenz,  
Frank Michael Munkler, Gewerkschaftssekretär, Mönchengladbach

05.09.2014–07.09.2014

Gladenbach

GL 04 140905 08

Dieses Seminar wird von ver.di b+b organisiert und durchgeführt.

Bitte melde dich direkt bei ver.di b+b an. Das spezielle Anmeldeformular findest du auf Seite 95.



## Teamentenqualifizierung zum neuen Konzept Arbeitsrecht I: Einführung in das Arbeitsrecht I Begründung des Arbeitsverhältnisses (Fachlich/rechtliche Fortbildung)

Im Vordergrund dieses **zweiten Bausteins** der zweiteiligen Fortbildung zum neuen Konzept des Seminars „Begründung des Arbeitsverhältnisses (AR I)“ steht die fachlich-rechtliche Qualifikation. Anhand des Seminarablaufs und der Fälle im Seminar erfolgt eine vertiefende inhaltlich/rechtliche Bearbeitung. Hier haben die Teamenten die Möglichkeit, offen gebliebene Fragen aus dem ersten Baustein der Fortbildung zu klären und sich mit der Rechtsprechung und der Vorbereitung auf das Seminar vertraut zu machen.

### Inhalte der Qualifizierung

Rechtliche Bearbeitung/Klärung offener Fragen zu den Fällen des Seminars mit folgenden Inhalten:

- Wesen und Funktion des Arbeitsrechts, Grundbegriffe
- Rechte und Pflichten der Parteien aus dem Arbeitsvertrag
- Weisungsrecht, Änderung der Vertragsbedingungen
- Arbeit mit arbeitsrechtlichen Gesetzen und Kommentaren
- Fragerecht und Diskriminierungsverbote bei Einstellungen

### Teamerin

Annette Malottke, Rechtsanwältin/Fachanwältin für Arbeitsrecht und Trainerin, Koblenz

10.10.2014–11.10.2014

Gladenbach

GL 04 141010 09

Dieses Seminar wird von ver.di b+b organisiert und durchgeführt.

Bitte melde dich direkt bei ver.di b+b an. Das spezielle Anmeldeformular findest du auf Seite 95.



U30

## Berufsbildung im Gesundheitswesen – alles anders oder was?

Der Fachbereich 3 „Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen“ ist in sich vergleichbar vielfältig wie ver.di insgesamt. In diesem Modul liegt der Schwerpunkt bei den Strukturen und Besonderheiten der Ausbildung im Gesundheitswesen.

Etwa 350 Ausbildungsberufe werden auf Grundlage des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) ausgebildet. An den „Schulen des Gesundheitswesens“ gilt besonderes Recht, das für jeden der 17 bundesrechtlich geregelten Berufe in einem eigenen Berufsgesetz festgelegt ist.

Zielsetzung der Quali ist es, die Teamenden in die Lage zu versetzen, die Strukturen des Ausbildungsrechts der Gesundheitsberufe besser zu verstehen, sich zu aktuellen berufsbildungspolitischen Themen fundiert zu positionieren und die gewonnenen Kenntnisse in der eigenen Seminararbeit umzusetzen. Damit soll ein Beitrag geleistet werden, Bildungsarbeit mit Interessenvertretungen von Auszubildenden und jungen Beschäftigten auf Grundlage solider Kenntnisse der Funktionsweise des Berufsbildungssystems, speziell im Gesundheitswesen und seiner Probleme zu organisieren.

### Inhalte

- Krankenhäuser im Wettbewerb: Privatisierung, Personalabbau und Taylorisierung der Arbeit als Rahmenbedingungen der Berufsbildung.
- Grundlagen der Krankenhausfinanzierung sowie Ausbildungsfinanzierung Pflege.
- Grundfragen des Ausbildungsrechts, Schulgeld, Ausbildungsvergütung, Fehlzeiten, Lernmittel, Problemlagen der praktischen Ausbildung.
- Ausbildungsreform: EU-Einflüsse, Akademisierung und Dequalifizierung – zwei Seiten einer Medaille? Was plant die Bundesregierung und was wollen die Parteien und Verbände?
- Gewerkschaftliche Perspektiven einer Reform der Ausbildung in den Gesundheitsberufen.

### Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an haupt- und ehrenamtlich Teamende von Seminaren mit Auszubildenden in Gesundheitsfachberufen, insbesondere in Pflegeberufen und an Teamende, die in allgemeinen Seminaren für Jugendliche und Auszubildende mit spezifischen Fragen zur Ausbildung im Gesundheitswesen konfrontiert werden.

### Organisatorisches

Freistellung beantragt nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder, § 37.7 BetrVG und § 46.7 BPersVG, analog LPersVG

01.08.2014–03.08.2014

Naumburg

QUALI WOCHE

NA 04 140801 08

Dieses Seminar wird von ver.di organisiert und durchgeführt.



## Indirekte Steuerung

„Neue Managementformen können für die Beschäftigten einen realen Gewinn an Freiheit in der Arbeit bedeuten. Der Zwang der Anweisungen ist weg, aber der Druck ist größer denn je. Wie kommt das zustande?“

Bewährte Formen von Gegenmacht drohen ins Leere zu laufen, wenn die Beschäftigten selber die Regelungen ignorieren, die doch zu ihrem Schutz vereinbart worden sind. Warum tun sie das?“

Mit diesen Fragen beschäftigen sich Wilfried Glibmann und Klaus Peters in ihrem Buch „Mehr Druck durch mehr Freiheit“. Auch wir wollen uns in unserem Programm für Teamerinnen und Teamer mit diesem Thema beschäftigen.

**Der Termin befindet sich noch in der Abstimmung.  
Das Seminar wird voraussichtlich im BiZ Mosbach durchgeführt und im Vorfeld rechtzeitig separat beworben.**

### Team

Angefragt: Klaus Peters und sein Team

Dieses Seminar wird von ver.di GPB durchgeführt.





# Didaktisch-methodische Kompetenzen

---

- Zum Grundverständnis von Lehr-Lern-Prozessen
- Grundlagenseminare
- Aufbauseminare
- Spezialsseminare



## Tagung: Schlüsselkompetenzen in der Bildungsarbeit

In der politischen außerschulischen Jugendbildung wie Erwachsenenbildung erleben wir als „Lehrende“ einen großen Vorteil im „Lehr-Lern-Prozess“: Die Teilnehmenden kommen freiwillig und interessiert, eigene Positionen in der Gesellschaft zu klären und Handlungsmöglichkeiten zu verbessern. Wir fragen uns, welche Wissensaneignung erscheint besonders wichtig, welche Themen wollen wir anbieten, mit denen sich Teilnehmende in Bildungsprozessen auseinandersetzen. (Ob sie das annehmen und zum Gegenstand ihrer individuellen Klärungs- und Selbstverständigungsprozesse machen, bleibt in ihrer subjektiven Entscheidung.)

Seit Jahren wird der Kompetenzbegriff diskutiert: die Fähigkeit des Einzelnen, in konkreten Situationen angemessen zu handeln. Doch welche Aspekte des individuellen Gesamtbestandes an Kenntnissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten sowie Motiven und Interessen sind in der heutigen Zeit besonders relevant, um erfolgreich auf Anforderungen der Umwelt zu reagieren? Welche Schlüssel passen? Ist es die historische Kompetenz, die den Menschen davor bewahren kann, dass sich Katastrophen wiederholen? Ist es die ökologische Kompetenz als Voraussetzung, eine lebenswerte Zukunft zu gestalten?

Welche Rolle spielt die interkulturelle Kompetenz beim Zusammenleben in einer multikulturellen Gesellschaft?

Geht es um ein Zusammenhangswissen, um die separierten Wissensbestandteile zusammenzufügen und in ihren Wechselwirkungen verstehbar zu machen?

Diese und andere Fragen wollen wir mit Expert\_innen diskutieren.

### Inhalte

- Wider die Ökonomisierung der Bildungsarbeit?
- Subjektorientierte Bildungsarbeit vs. Individualisierung
- Stärkung selbstbewusst kritischer Subjektivität

### Team

Herbert Schmidt, Erwachsenenbildner, Berlin

Peter Junk, Soziologe, Lübeck

Prof. Dr. Oskar Negt, Sozialphilosoph, Hannover

### Organisatorisches

Kooperation des Bildungszentrums Berlin mit dem Landesbezirk Nord.

Die Tagung beginnt am Freitag Abend und endet am Samstag Abend. Übernachtungsmöglichkeiten auf Sonntag sowie Frühstück sind gegeben.

10.10.2014–11.10.2014 Berlin

BE 04 141010 01

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.





## Teilnehmendeninteressen beratend aufgreifen – die Lebenswelt ins Seminar lassen

### Fallarbeit für Teamende

Gewerkschaftliche Bildung hat die Klärung der eigenen Position in der Gesellschaft und die Verbesserung der gewerkschaftlichen Handlungsmöglichkeiten zum Ziel. Bildung ist deshalb mehr als „Themen durchziehen“ – sie umfasst Wissensaneignung in Verbindung mit individuellen Klärungs- und Selbstverständigungsprozessen. Sie sind der Grund, warum sich die einzelnen Teilnehmenden nur selbst bilden können – entlang ihrer eigenen Lebensinteressen. Als Teamende können wir diese Bildungsprozesse subjektorientiert unterstützen, indem wir einerseits passende Lehrinhalte anbieten und andererseits konkrete Anliegen und Interessen der Teilnehmenden beraten, die oft genug auf folgende Weise vorgetragen werden: „Ich hab’ da mal ne’ Frage“. Individuelle Interessen bringen die Teilnehmenden einerseits mit, andererseits entstehen solche Interessen im Seminar.

In diesem Fortbildungsseminar werden wir verschiedene Konzepte erarbeiten, wie Teilnehmendeninteressen im Seminar zur Sprache gebracht werden können. Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der praktischen Beratung dieser Lerninteressen und Lernanliegen. Pädagogische Beratung als eine Grundform pädagogischen Handelns wird geübt entlang selbsterlebter Fallgeschichten aus der betrieblichen und politischen Lebenswelt. Auf diese Weise können sich Teamende pädagogische Beratungskompetenzen für die Bildungs- und Gewerkschaftsarbeit aneignen.

### Team

Prof. Dr. Joachim Ludwig, Universität Potsdam

Prof. em. Dr. Kurt R. Müller

### Organisatorisches

Freistellung beantragt nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder.

Teil 1	06.01.2014–10.01.2014	Berlin	BE 04 140106 03
Teil 2	04.04.2014–06.04.2014	Mosbach	MO 04 140404 09
Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.			



## Wirkungsvoll Lernen und Lehren (I) Eine Expedition in die (wissenschaftliche) Welt des Lernens

Wie funktioniert Lernen? Dazu haben sich viele schlaue Menschen zuerst Gedanken und dann daraus Forschung gemacht. Was dabei herausgekommen ist, wollen wir uns an diesem Wochenende ansehen und kritisch beäugen: Was sagen uns diese Erkenntnisse für ein wirklich effektives und effizientes Lehren?

Wir verquicken an diesem Wochenende verschiedene Wege der Forschung (Lernpsychologie, Reformpädagogik, Hirnphysiologie) mit euren individuellen Zugängen. Aus dieser Vielfalt entwickeln wir handfeste Leitlinien für deine konkrete Seminaregestaltung. Lass dich überraschen ...

### Inhalte

- Was nutzen mir Lerntheorien für meine Seminar-Praxis?
- Wie lernt das Gehirn – und wie nicht?
- Welche Rolle spielen die Gefühle dabei?
- Was ist das Besondere am Lernen von Erwachsenen?
- Was lernt uns das?

### Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an ehren- und hauptamtliche Teamende, Gewerkschaftssekretär\_innen mit Bildungsaufgaben, Referent\_innen. Einige Erkenntnisse dieses Wochenendes können in der Quali Wirkungsvoll Lernen und Lehren (II) konkretisiert werden.

### Team

Volker Kurzweg, Trainer in der Erwachsenenbildung, Berlin  
Kirsten Lange, Trainerin für lebendiges Lernen und Lehren, Berlin

04.04.2014–06.04.2014

Lage-Hörste

LH 04 140404 09

Dieses ver.di GPB-Seminar wird vom ver.di-Institut für Medien, Bildung und Kunst (ver.di-IMK) organisiert und durchgeführt.



## Konzeptarbeit – von der Idee zum Seminar

### Ihr habt die Idee, das Wissen und die Gelegenheit – jetzt fehlt nur noch der Plan!

Wie könnt ihr euer Wissen und eure Vorstellungen so aufbereiten, dass ein Seminar daraus wird?

Das Grundgerüst eures Seminarkonzeptes bildet hierbei das sog. „**ZIMM**-Papier“. Es umfasst die zentralen **Z**iele, die ihr euch für das Seminar steckt, die konkreten **I**nhalte, die **M**ethoden, und ggf. benötigte **M**aterialien.

Zusätzlich sind bei der Konzeptarbeit die Prinzipien der Seminargestaltung mitzudenken. Der Aufbau eines Seminars folgt den **O-A-H**-Phasen, in denen sich die Teilnehmenden **o**rientieren können, tiefgehend das Thema **a**nalisieren und kritisch reflektieren und konkrete **H**andlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten entwickeln.

Schließlich müssen dann die passenden didaktisch-methodischen Ansätze gefunden werden – je nachdem ob ihr als Teamende in dem jeweiligen Seminarschritt eher beratend, wissensvermittelnd, moderierend oder in vielen weiteren Rollen gefordert seid.

### Inhalte

- Von der Theorie zur Praxis – Zielfindung und -formulierung.
- Das ZIMM-Papier als Planungshilfe und Vorarbeit zum Konzeptordner.
- Planung und Umsetzung der Seminarphasen: O-A-H
- Didaktische Umsetzung und Methodenauswahl
- Und all eure Fragen

### Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an ehren- und hauptamtliche Teamende mit Praxiserfahrung in der Bildungsarbeit und Interesse an Konzeptentwicklung.

### Team

Herbert Benz, Diplom-Sozialwirt, Bremen  
 N. N. (Team Quali-AG, ver.di Jugend)

23.05.2014–25.05.2014

Gladenbach

GL 04 140523 03

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.



U30

## Moderationsausbildung

### **... für alle, die in ihrer Gremien- und Seminararbeit in Zukunft produktiv, strukturiert und motivierend sein wollen.**

Die Diskussion dreht sich im Kreis. Dauernd reden dieselben – und zwar dasselbe. Vereinbarungen sind nicht in Sicht, Ergebnisse völlig unverbindlich und die meisten sind genervt und unzufrieden.

Das willst du ändern? Eine gute Moderation begleitet und strukturiert die Sitzung, das Treffen oder die Seminarsequenz quasi unsichtbar. Sie schafft Transparenz über den Ablauf, die Inhalte und Diskussionsbeiträge. Alle kommen zu Wort. Argumente, Positionen sowie Gesprächsverläufe und Verabredungen sind sichtbar für alle – Moderation ist Arbeitserleichterung!

In dieser Quali soll die neue Rolle und Haltung der Moderation ausprobiert werden.

Die Technik – alle in die Debatte einzubeziehen, Gesagtes komprimiert und richtig mitzuschreiben, mittels Nachfragen Klärungen zu fördern und die Stimmung der Gruppe auszubalancieren – benötigt Übung, Übung, Übung! Es lohnt sich! Damit die nächste Veranstaltung flutscht.

### **Inhalte**

- Grundverständnis von Moderation und Haltung der/des Moderierenden.
- Überblick über Moderationsmethoden
- Visualisierung und Veranschaulichung in der Seminar- und Gremienpraxis.
- Praktische Erprobung und Reflexion

### **Zielgruppe**

Dieses Seminar richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Teamende mit methodisch-didaktischen Grundkenntnissen und einiger Erfahrung in der (Jugend-)Bildungsarbeit.

### **Organisatorisches**

Freistellung beantragt nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder, § 37.7 BetrVG und § 46.7 BPersVG, analog LPersVG

03.03.2014–07.03.2014

Naumburg

NA 04 140303 03

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.



## Visualisierung in der Bildungsarbeit – Basismodul

Die Anforderungen an Bildungsmitarbeiter\_innen, in Seminaren auch interessant und gekonnt zu visualisieren, steigen zunehmend. In dieser Veranstaltung sind die Teilnehmenden eingeladen, sich mit den Basisthemen für eine gut gestaltete und bildunterstützte Präsentation und Moderation zu beschäftigen. Der Workshop führt von einfachen Marker- und Kreidetechniken bis zum fertigen und lebendig gestalteten Flip-Chart oder Arbeitsblatt.

Gelehrt werden die passende Handhaltung und Handhabung des Markers für unterschiedliche Schriften und für einfache Strichzeichnungen und Symbole.

Wort-Bilder machen Flip-Charts und Pinnwände besonders lebendig. Durch die konsequente Weiterführung der Übungen werden die Teilnehmenden zunehmend sicherer, Wort und Bild in einer spannenden und sinnvollen Weise zu einer Einheit zusammenzustellen.

Ein weiterer Themenblock ist das Layout von Pinnwänden und Flip-Charts. Wie viel Text kommt auf die Fläche, wo und wie sollten Text und Bild angeordnet sein und welche Größe dürfen die einzelnen Elemente haben?

Am Schluss des Workshops sind die Teilnehmenden-Unterlagen gefüllt mit vielen Anregungen und Tipps, die helfen werden, einen eigenen Gestaltungsstil zu entwickeln und diesen in die persönliche Bildungsarbeit zu integrieren. Alle Basistechniken sind in einem umfangreichen Handout aufgearbeitet.

### Teamer

Markus Wortmann, Künstler und freier Trainer, Herford

07.03.2014–08.03.2014 Berlin

BE 04 140307 07

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.



## Wirkungsvoll Lernen und Lehren (II) Über den Sinn der Sinne

Der Mensch besteht nicht nur aus Kopf allein ... im Gegenteil: Der Körper tut und weiß mehr als wir ahnen. 8 bis 13 Sinne helfen ihm dabei. Auch im Kopf bleibt besser hängen, was auf verschiedenen Kanälen hineingelangt. Möglichst viele Sinne beim Lehren zu nutzen, macht also Sinn – und Spaß. Und der steigert das Behalten noch einmal mehr.

Selbst komplizierte Themen lassen sich mit einfachsten Methoden und Techniken veranschaulichen, hörbar machen, räumlich erleben. Entscheidend dabei ist nicht das Können, sondern das Wollen: Jede/r kann es – versprochen! In unserer Werkstatt kannst du mit dem neu oder wieder entdeckten Handwerkszeug dein eigenes Projekt zur Seminar-Versinnlichung angehen – von der Idee bis zur konkreten Umsetzung und an eigenen Seminarthemen. Unterstützt wird das praktische Tun von einigen Hintergrundinformationen rund um den Sinn der Sinne im Lernprozess.

### Inhalte

- Welchen Sinn machen die Sinne beim Lernen – ganz konkret?
- Was hindert mich als Teamer\_in, mehr Sinne zu nutzen?
- Wie komme ich von einer Idee zu einer angemessenen „Versinnlichung“?
- ... und viel Ausprobieren

### Zielgruppe

Ehren- und hauptamtlich Teamende, Gewerkschaftssekretär\_innen mit Bildungsaufgaben, Referent\_innen. Diese Quali konkretisiert das, was in wirkungsvoll Lernen und Lehren (I) herausgekommen ist, kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

### Team

Volker Kurzweg, Trainer in der Erwachsenenbildung, Berlin  
Kirsten Lange, Trainerin für lebendiges Lernen und Lehren, Berlin

### Organisatorisches

Freistellung beantragt nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder.

27.04.2014–30.04.2014

Lage-Hörste

LH 04 140427 01

Dieses ver.di GPB-Seminar wird vom ver.di-Institut für Medien, Bildung und Kunst (ver.di-IMK) organisiert und durchgeführt.



U30

## Bilder sagen mehr als tausend Worte Visualisierung in Seminaren, Veranstaltungen und für Aktionen

Wie gelingt es in Bildern zu sprechen und zwar so, dass uns alle verstehen? Das scheint vielen schwierig bis unmöglich. Versuche werden gar nicht mehr unternommen, weil auch DU selbst daran glaubst, „eigentlich nicht zeichnen zu können.“ Aber Visualisierung hat nichts mit „Kunst“ zu tun – es ist eine Sprache, die erlernbar ist. Jede Idee/jeder Gedanke kann in ein Bild, eine Symbolik übersetzt werden. Umgekehrt fällt uns das meistens leicht: Wir sehen Piktogramme (z. B. ein durchgestrichenes Eis an der Tür eines Bekleidungsgeschäftes) und entschlüsseln sie mühelos. Die Bedeutung des Symbols ist uns klar.

In diesem Seminar werden wir gemeinsam herausfinden und üben – üben – üben, wie sich auch komplexe Sachverhalte und Botschaften mit wenigen Strichen darstellen lassen. Hierbei wollen wir euch auch sensibilisieren, welche Symbole und Darstellungen bereits „politisch aufgeladen“ sind (rechts, rassistisch, sexistisch, religiös usw.) und reflektieren, unter welchen Bedingungen bzw. durch welche Ergänzungen deren Anwendung trotzdem geeignet sein könnte.

Damit ihr selbst eine „gut lesbare Bildsprache“ entwickelt, werden wir euch in diesem Seminar viele Kriterien (Tipps und Tricks) an die Hand geben – vor allem aber: „weniger ist mehr!“

### Inhalte

- Piktogramme, Symbole – was nutze ich bereits
- Klassiker der Bildsprache und deren politische Bedeutung
- Eigene Aussagen „gut ins Bild gesetzt“
- Üben – üben – üben

### Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Teamende mit methodisch-didaktischen Grundkenntnissen und praktischer Erfahrung in der Jugendbildungsarbeit

### Organisatorisches

Freistellung beantragt nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder.

16.06.2014–20.06.2014	Naumburg	NA 04 140616 01
-----------------------	----------	-----------------

Als Schnupperquali:

03.10.2014–05.10.2014	Naumburg	<u>U+Ü30</u> NA 04 141003 08
-----------------------	----------	------------------------------

Die Seminare werden von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.



U30

## Wups, Spiele und Geraffel!

Teambesprechung mittwochmorgens: „Was machen wir denn gleich für'n Wup?“ „Ähm ... keine Ahnung ... aber da fällt uns schon noch irgendwas ein.“

So oder ähnlich haben wir das wohl alle schon mal erlebt. Oftmals messen wir dem morgendlichen Anwärmen dem neuen Seminartag nicht genug Bedeutung zu oder wählen aus unserer Repertoirekiste schnell mal was aus, wenn wir glauben die Gruppe hat ein „Hängertchen“.

Dabei vergessen wir hin und wieder, dass jedes Wup, jedes Spiel und jede Übung einem bestimmten Zweck dient. Und die Palette ist reichhaltig: Aktiv werden und bewegen, gemeinsam Lachen und Spaß haben, Konzentration fördern und den nächsten Inhalt vorbereiten, Energien ableiten und Beruhigung herstellen, Kooperationsfähigkeit fördern, Kreativität und Fantasie freisetzen usw. Eine zufällige Auswahl eines Wups oder Spiels verschenkt wertvolle Möglichkeiten, den Seminarverlauf zu gestalten und die Gruppendynamik zu pflegen.

In der Quali wollen wir unterschiedliche Wups und Spiele erleben, deren Wirkung auf uns selbst reflektieren und ihren Einsatzbereich analysieren. Anleitung, Begleitung und Auswertung sollen genauer unter die Lupe genommen werden – damit du genau auf das Richtige zur passenden Zeit für die Absicht, die du im Seminar gerade verfolgst, parat hast!

### Inhalte

- Welche Absicht verfolgen bestimmte Wups und Spiele?
- Worauf sollte ich achten: Gruppenkonstellationen, Persönlichkeiten und Rollen?
- Authentisch bleiben: Was passt zu mir und meinen Vorlieben?

### Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Teamende mit methodisch-didaktischen Grundkenntnissen in der Jugendbildungsarbeit.

### Organisatorisches

Freistellung beantragt nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder.

10.09.2014–12.09.2014

Naumburg

NA 04 140910 05

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.





U30

## Wie war das noch gleich? Fotoprotokolle erstellen für Seminare und Sitzungen

Jede Wandzeitung, jede Flipchart muss erklärt werden; wenn sie das nicht selbst tut, dann ist das die Aufgabe der Protokollersteller\_innen.

Fotoprotokolle gibt's in unterschiedlichen Qualitäten. Wirklich nützlich sind sie nur, wenn sie lesbar, verständlich und nachvollziehbar sind.

Dafür müssen die Fotos bearbeitet und in Reihenfolge gebracht werden und die notwendigen Zusatzinformationen an die richtigen Stellen gebracht werden.

Direkt im Anschluss an das Jugendbildungsstartpaket im Herbst kannst du mit selbst mitgebrachten Fotos unter Anleitung und Beratung ein Fotoprotokoll erstellen, wie du es dir nicht toller vorstellen kannst!

### Inhalte

- Umgang mit den Bildbearbeitungsprogrammen – in drei Schritten vom Foto zur Protokolldatei.
- Umgang mit den Seitenlayout- und Grafikfunktionen von Word – gestalten statt krampfen.
- Nachvollziehbarkeit in Fotodokumentationen – was braucht's dazu?

*Das Ganze für Apple nur nach Anforderung.*

*HINWEIS! Bitte das eigene Notebook/Laptop mitbringen.*

### Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Teamende und Einsteiger\_innen in die Jugendbildungsarbeit sowie Aktive in Gremien und Gruppen.

### Organisatorisches

Direkt im Anschluss an die zentrale Quali-Woche der ver.di Jugend

01.08.2014–02.08.2014	Naumburg	<u>QUALI WOCHE</u>	NA 04 140801 06
-----------------------	----------	--------------------	-----------------

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.



## Web 2.0 – Neue Medien für Bildung und Vernetzung

Für Aktive und Teamende, die Chancen und Risiken der Social-Media-Techniken kennenlernen wollen.

Sind wir nicht schon alle dabei? Facebook, Wer-kennt-wen und Twitter sind wohl die derzeit bekanntesten und beliebtesten Online-Plattformen. Es gibt kaum eine Uhrzeit, zu der eine Reaktion auf die gerade gepostete Nachricht ausbleibt. Was bedeutet das? Grenzen verschwimmen: Arbeitszeit oder Freizeit, Privatperson oder in/als „Funktion“ gefragt?!

Im Seminar werden wir selbstverständlich Rechtliches klären – z. B. über eine richtige Einhaltung verschiedener Datenschutzbestimmungen. Wir wollen aber auch ein Gefühl dafür entwickeln, wie wir als Teamende unsere Teilnehmenden beraten könnten, wenn diese Informationen über Dritte „veröffentlichen“ wollen oder sie ihre Kontaktpflege über social Media planen.

Schließlich wollen wir insgesamt die Chancen des Mediums reflektieren, Öffentlichkeitsarbeit zeitgemäß, schnell und mit breiter Streuung zu initiieren ... denn – nichts ist schöner als: Gefällt mir!

### Inhalte

- Rechtlichen Rahmenbedingungen verstehen und vermitteln können.
- Chancen- und Risikoanalyse von online Plattformen (insbesondere Facebook).
- Praktischer Umgang und adäquate Anwendung leicht gemacht.

### Zielgruppe

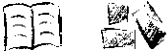
Dieses Seminar richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Einsteiger\_innen in die Jugendbildungsarbeit.

12.09.2014–14.09.2014

Naumburg

NA 04 140912 07

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.



## „Kooperation über das Seminar hinaus“ Internetwerkzeuge für die Bildungsarbeit und Vernetzung in ver.di

In dem Workshop beschäftigen wir uns mit Werkzeugen, die Teilhabe und Vernetzung in der ver.di-Bildungsarbeit fördern.

Wir werden virtuelle Lern- und Kooperationsumgebungen im Internet kennenlernen, die sich auf vielfältige Weise für die Konzeptions- und Seminararbeit nutzen lassen: für Lernpartnerschaften aus Seminarzusammenhängen, als Plattform für Teamer\_innen bei der Vor- und Nachbereitung von Seminaren, als Basis und Cloudspeicher für Seminarmaterial, als Archiv für vergangene Seminare oder als Kommunikations- und Kooperationswerkzeug bei Projektarbeiten. Dabei sollen verschiedene Werkzeuge wie Wikis, Blogs, Diskussionsforen, Chats auf ihre Einsatzmöglichkeiten untersucht und ausprobiert werden.

### Inhalte

- Virtuelle Arbeitszusammenhänge im Team, vor dem Seminar und über das Seminar hinaus.
- Freie Software: moodle als Lern- und Kommunikationsplattform.
- Soziale Netzwerke zur Erweiterung der Kommunikation und Seminarerfahrung für Teamer\_innen und Teilnehmende.
- Angebote und Erfahrungen mit Online-Kommunikation in ver.di (Mitgliedernetz, Streik-TV, ver.di-Blogs u. a.).
- Wie können elektronische Medien sinnvoll in die Bildungsarbeit eingebunden werden?

### Team

Karlheinz Grieger, Medien – Bildung – Beratung, Bochum  
Rainer Pohle, Bildungssekretär, Lage-Hörste

### Organisatorisches

Freistellung beantragt nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder,  
§ 37.7 BetrVG und § 46.7 BPersVG, analog LPersVG

29.09.2014–01.10.2014

Lage-Hörste

LH 04 140929 01

Dieses ver.di GPB-Seminar wird vom ver.di-Institut für Medien, Bildung und Kunst (ver.di-IMK) organisiert und durchgeführt.



## Visualisierung in der Bildungsarbeit – Aufbau Modul

In diesem weiterführenden Workshop werden die Themen und Inhalte der ersten Veranstaltung „Visualisierung in der Bildungsarbeit – Basismodul“ kurz wiederholt und weiter ausgebildet.

Die Teilnehmenden festigen und vertiefen im ersten Teil der Veranstaltung den Umgang mit Markern und Kreide, das Anfertigen von einfachen Bildern und Symbolen in Verbindung mit Worten, den sinnvollen Einsatz von Schriften sowie das Layouten von Flipcharts und Pinnwänden.

Im weiteren Verlauf der zwei Tage steht das Visualisieren im „Echtbetrieb“ im Mittelpunkt. In kleinen Übungs- und Coachinggruppen werden die Teilnehmer\_innen die unterschiedlichen Möglichkeiten und Haltungen des Visualisierens vor Gruppen ausprobieren und üben. Durch diese Lerneinheiten werden die Teilnehmenden immer sicherer und finden so zu ihrem persönlichen Visualisierungsstil.

Gerade für diesen Workshop gilt das schon im Basismodul eingeführte Motto:

*„Fürchte Fehler nicht, es gibt keine!“ (Zitat von Miles Davis).*

Die Kombination aus Übung und Wiederholung mit Spaß und Mut ist die entscheidende Zutat für eine lebendige und bildunterstützte Bildungsarbeit.

### Teamer

Markus Wortmann, Künstler und freier Trainer, Herford

17.10.2014–18.10.2014      Berlin

BE 04 141017 06

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.



## Kreativität in der Bildungsarbeit

Gute Bildungsarbeit lebt wie künstlerische Arbeit von der Lust auf Neues, Ungewohntes und Überraschendes. Und wünschen wir uns solche Elemente nicht auch in unseren Seminaren, in Beruf und Freizeit, um den alltäglichen Trott zu durchbrechen? Unvorhergesehene und spontane Prozesse sind oft „das Salz in der Suppe“, das die Bildungsarbeit spannend und fruchtbar macht. Eigene Kreativitätspotenziale und Fantasien können in diesem Seminar entdeckt und entfaltet werden. Offenheit und Lust an kreativen Prozessen, sich auf Ungewohntes einlassen, sind daher eine stillschweigende Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung. Wir werden mit Mitteln der Theaterpädagogik, Interaktion und Tipps zur individuellen Kreativitätsförderung arbeiten und auf diesem Weg weitere Methoden kennenlernen.

### Inhalte

- Übungen zur Steigerung der Wahrnehmung, zum Schärfen aller Sinne.
- Sensibilisierung und Entdecken der eigenen Ausdrucksfähigkeit.
- Durch Improvisation zu neuen Ideen kommen. Geschichten erfinden.
- Phantasievoller Umgang mit Sprache sowie Gestalten und Präsentieren von Texten.
- Wege zu kreativen Funken, zu Aha-Erlebnissen. Kreativitätstheorien.
- Übungen zur Entspannung, Konzentration und Koordination.

### Team

Cornelia Dobertin  
Bruno Schollenbruch

### Organisatorisches

Freistellung beantragt nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder.

08.12.2014–12.12.2014

Lage-Hörste

LH 04 141208 02

Dieses ver.di GPB-Seminar wird vom ver.di-Institut für Medien, Bildung und Kunst (ver.di-IMK) organisiert und durchgeführt.



## Kommunikationsmodelle in Theorie und Praxis

Das eigene Kommunikationsverhalten zu kennen und das Kommunikationsverhalten anderer einschätzen zu können, kann in vielen Seminarsituationen unterstützend sein. Dafür ist das Wissen über Kommunikationsmodelle sicher hilfreich.

Wir wollen uns in diesem Seminar vertiefend mit den Kommunikationsmodellen beschäftigen, mit denen wir in der ver.di-Bildungsarbeit hauptsächlich arbeiten. Das sind die Modelle von Friedemann Schultz von Thun, aber auch die Modelle aus der Transaktionsanalyse und von Watzlawick. Wir werden uns mit ihren Entwicklungsschritten und ihren Entstehungsprozessen beschäftigen. Und nicht zuletzt werden wir uns fragen, welche Bedeutung das Wissen über diese Modelle für unsere Praxis in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit hat.

### Inhalte

- Eigenes Kommunikationsverhalten kennenlernen
- Das Kommunikationsverhalten anderer kennenlernen
- Kommunikationsmodelle von Friedemann Schultz von Thun
- Kommunikationsmodelle von Paul Watzlawick
- Bedeutung für die gewerkschaftliche Bildungsarbeit in ver.di

### Team

Helga Zimmermann, Freie Trainerin für Kommunikation, Wattenheim  
Christiane Kiegelmann, Oberhausen

04.07.2014–06.07.2014      Gladenbach

GL 04 140704 02

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.



## Das Spiel mit der Vielfältigkeit Humor als Element in der Erwachsenenbildung

Humor bietet mir sowohl die Möglichkeit, mit mir als Trainer\_in gelassen und mit einer Portion Selbstironie umzugehen, als auch mit meinen Teilnehmer\_innen die Spielregel Humor zu nutzen.

Humorvoll zu agieren eröffnet uns vielfältige und wertschätzende Varianten, um zum Beispiel mein Gegenüber zu spiegeln, mit Störungen umzugehen, durch die humorvolle Blume „trockenere“ Sachverhalte zu vermitteln oder Distanz zum eigenen Problem zu bekommen und so neue kreative Lösungsmöglichkeiten zu finden und anzunehmen.

Dabei geht es nicht um „Schenkelklopfer“ und „Schotenreißer“, sondern um den konstruktiven Humor, der viel mit Wertschätzung, Aufmerksamkeit und Achtsamkeit gegenüber den Mitmenschen zu tun hat.

Was kann Humor darüber hinaus?

- Das Miteinander fördern,
- überraschen und so Verhaltensmuster aufbrechen und Handlungsspielräume schaffen,
- durch einen Perspektivwechsel den Blick auf die Dinge verändern und so neue Möglichkeiten des Agierens eröffnen.
- Mich selbst gelassener im Umgang mit Störungen und eigenen Blockaden machen.

Und im Konflikt?

- Die angespannte Atmosphäre lockern,
- durch ein liebevolles Karikieren die Streitenden spiegeln und sie so zum Lachen und Erkennen bringen.
- Distanz zum eigenen Problem schaffen und so deeskalierend wirken.

Humor ist kein Zaubertrank, aber mit Humor kann man durchaus verzaubern!

In diesem Seminar wollen wir Humor bewusst entdecken, als Ressource zulassen und schließlich gezielt und effektiv einsetzen.

### Teamerin

Katrin Hansmeier, Diplom-Schauspielerin, Kommunikations- und Humortrainerin; Berlin

04.04.2014–06.04.2014 Berlin

BE 04 140404 06

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt .



## Stationenlernen – Einführung in eine ungewöhnliche Methode

Bei dieser selbstbestimmten Art des Lernens werden an mehreren „Lernstationen“ Arbeitsaufträge unterschiedlicher Art ausgelegt, die von den Teilnehmenden bearbeitet werden. Die Aufträge stehen in einem thematischen Zusammenhang, können aber meist unabhängig voneinander und in freier Reihenfolge bearbeitet werden. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihren Lernweg entsprechend ihrer Interessen und Fähigkeiten selbst zu gehen.

Durch Art und Auswahl der Aufträge wird die Vielfalt möglicher Zugänge zum Stoff betont: Alle Sinneskanäle lassen sich durch das ausgewählte Material und die Aufgabenstellungen ansprechen. Auch direktes Handeln, gegenseitiges Unterstützen und Eigenevaluation können gefördert werden.

Die Methode weist den Teilnehmenden eine aktive und verantwortliche Rolle innerhalb des Lehr-Lern-Prozesses zu und sie ist zeitlich und thematisch flexibel anwendbar. Stationenlernen im Seminar setzt eine ganz eigene Dynamik frei, die besondere Anforderungen an das Team stellt. Die Rolle der Teamenden in dieser besonderen, von Selbstbestimmung geprägten Lernsituation ist eine andere als in anderen Lernsituationen.

Unser Seminar bietet Teamenden eine Einführung in die Methode. Die Methode wird erlebt, didaktisch gerechtfertigt, ausprobiert und reflektiert.

### Inhalte

- theoretische Grundlagen und erforderliche Rahmenbedingungen
- Anforderungen an Aufgaben und Materialerstellung
- Merkmale der besonderen Gruppendynamik
- Anforderungen an die Teamenden

### Zielgruppe

Ehren- und hauptamtliche Bildungsmitarbeiter\_innen mit praktischer Erfahrung in der Bildungsarbeit.

### Team

Annette Malottke, Trainerin und Mediatorin, Koblenz

Dirk Langenkamp, Diplom-Pädagoge, Schwerpunkt Erwachsenenbildung, Frankfurt

24.10.2014–26.10.2014

Gladenbach

GL 04 141024 08

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt .





## Videoclips drehen

Könnten Seminardokumentationen nicht auch audio-visuell sein? Lassen sich Seminarmethoden mit der Kamera festhalten? Oder kann die geplante Aktion nicht auch gefilmt und dann als Clip auf die eigene Homepage gestellt werden, um noch mehr Kolleginnen und Kollegen zu erreichen?

Klar, und wir zeigen euch wie das funktionieren kann und was alles zu beachten ist. Dabei beschäftigen wir uns mit Bildsprache, Dramaturgie, Aufnahmeformaten, Kameratypen, Lichtsetzung, Schnitttechniken und rechtlichen Aspekten – und das alles so praktisch wie möglich.

### Inhalte

- Licht und Lichtquellen nutzen
- Planen und filmen einer Aktion
- Interviews und Tonaufnahmen durchführen
- Schnitt eines eigenen Clips

### Teamer

Ingo Woelke, Filmemacher, Filmproduktion Berlin

13.02.2014–16.02.2014

Lage-Hörste

LH 04 140213 03

Dieses ver.di GPB-Seminar wird vom ver.di-Institut für Medien, Bildung und Kunst (ver.di-IMK) organisiert und durchgeführt.



## Bildungsmanufaktur 2014

### Offene Werkstatt von Profis für Profis

**Du bist schon lange dabei.**

**Du bist routiniert in deinen Themen und erweiterst gerne deine Kompetenz.**

**Bei Weiterbildungen möchtest du sicher sein, dass sie dir was bringen.**

**Dann haben wir dieses Angebot für DICH entwickelt!**

Es wird insgesamt 16 halbtägige Werkstätten geben, aus denen du dein eigenes Programm zusammenstellen kannst. In den Werkstätten verbinden sich unser Themenangebot und deine Kompetenz zu einem produktiven Miteinander mit Spaß und Praxisbezug. Die Themen schöpfen wir aus dem gesamten Fundus unserer Aus- und Fortbildung (Beispiele s. u.), und dazu kommen noch ganz neue Ideen. Eingebettet werden die Werkstätten in ein Rahmenprogramm, das Individualität und Gemeinsamkeit miteinander verbindet. Wir freuen uns auf dich!

#### Inhalte

- Methoden und Methodenkritik (z. B. was soll der ganze Methodenkram?)
- Rund um den Seminaraufbau (z. B. mehr Leichtigkeit ins Seminar durch Improvisation und Humor)
- Kommunikation im engeren und weiteren Sinne (z. B. Konfliktlösung, kollegiale Beratung und andere Interventionen)
- Theorie der politischen Bildung (z. B. Negt, Gramsci und andere Pioniere)
- und viele mehr ...

*Das konkrete Werkstatt-Angebot folgt in einem ausführlichen Programm.*

#### Zielgruppe

Aktive Teamende und Referent\_innen

#### Team

Andrea Scherz, TZI-diplomierte Beraterin und Coach, Pinneberg  
 Kirsten Lange, Trainerin für lebendiges Lehren und Lernen, Berlin  
 Volker Kurzweg, Trainer für Erwachsenenbildung, Berlin  
 Wolfgang Behrs, Bildungsarbeiter und Berater, Giekau-Gottesgabe

#### Organisatorisches

Freistellung beantragt nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder,  
 § 37.7 BetrVG und § 46.7 BPersVG, analog LPersVG

15.06.2014–18.06.2014

Lage-Hörste

LH 04 140615 01

Dieses ver.di GPB-Seminar wird vom ver.di-Institut für Medien, Bildung und Kunst (ver.di-IMK) organisiert und durchgeführt.

**U+Ü30**

## Was kann (Impro-)Theater?

Alle Menschen haben Ideen in sich, und die meisten sind kreativer, als sie denken. Das Wochenende vermittelt mit viel Spaß die Grundlagen des Improvisationstheaters. In einfachen Improvisations-Übungen und „kleinen Szenen“ könnt ihr eure Kreativität sprudeln lassen, eure Spontanität trainieren und eure Schlagfertigkeit verbessern.

Improvisationstheater, kurz Improtheater, ist eine Theaterform, bei der die Szenen live aus dem Moment entstehen. Es gibt keine vorgefertigten Texte, keine Drehbücher, nur Stichworte zu Ort, Zeit, Gegebenheit bzw. Situation – alles andere entsteht damit spontan. Mithilfe der Techniken des Improvisationstheaters können persönliche Fähigkeiten und soziale Verhaltensweisen – manchmal auch durch skurrile Überspitzungen des Gegenteiligen – entdeckt und gefördert werden. Insgesamt könnt ihr mit der Technik des Improtheaters euer Repertoire erweitern, um in unvorbereiteten Interaktionen auch mal „Lacher“ produzieren zu können oder als Teamer\_in das neu Gelernte in eigenen Seminaren mit Teilnehmenden anwenden.

Na dann: drei, zwei, eins – Go!

### Inhalte

- Selbstbewusstsein stärken: Fehler zulassen, Hemmungen lockern, sich vor der Gruppe präsentieren.
- In praktischen Übungen und kurzen Szenen üben wir, in verschiedene Rollen zu schlüpfen und Geschichten zu entwickeln.
- Wie leite ich selbst Improtheater-Übungen an?

### Organisatorisches

Freistellung beantragt nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder, § 37.7 BetrVG und § 46.7 BPersVG, analog LPersVG

30.07.2014–01.08.2014

Naumburg

**QUALI WOCHE**

NA 04 140730 05

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.



## Zeitungstheater – Lebendiges Lernen mit (vor)gefundenen Texten

In unseren Seminaren haben wir immer wieder mit „fertigen“ Texten zu tun: mit Paragrafen, Rechtstexten, ver.di-Beschlüssen, Artikeln aus Büchern, Zeitschriften, Internet. Das Lernen damit erscheint oft genug ein wenig trocken.

Hier kann Zeitungstheater helfen! Zeitungstheater kommt vom „Theater der Unterdrückten“ des brasilianischen Regisseurs und Theaterpädagogen Augusto Boal. Als Methode eignet es sich hervorragend dazu, politische und rechtliche Texte und Zusammenhänge erlebnisorientiert darzustellen und infrage zu stellen. So kann ein vertiefteres Lernen und direkterer Anwendungsbezug hergestellt werden.

Grundlage für das Zeitungstheater sind ursprünglich Überschriften, Zitate, Artikel, können in unseren Seminaren aber auch Reden, Paragrafen und Urteile sein. Mit solchen Texten als Material wird das Zeitungstheater von den Teilnehmer\_innen selbst erfunden und gespielt.

Ziel ist dabei:

- genauer lesen und hören zu lernen, die Hintergründe von Texten zu erfassen,
- durch Assoziationen Meldungen zu verfremden, ihren wirklichen Aussagen auf die Spur zu kommen,
- durch Verfremdungen, ungewöhnlichen Kopplungen einen Blick „zwischen die Zeilen“ zu ermöglichen.

### Inhalte

- Was Zeitungstheater ist und was wir damit anstellen können
- Theaterpädagogische Übungen: Improvisation, Impulse ...
- Die Techniken des Zeitungstheaters nach Augusto Boal
- Zeitungstheater machen mit Texten aus unseren Seminaren oder aus der Zeitung.

### Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an ehren- und hauptamtliche Teamende sowie an ver.di-Gewerkschaftssekretär\_innen mit Bildungsaufgaben.

### Team

Volker Kurzweg, freiberuflicher Trainer, Berlin

N. N.

21.02.2014–23.2.2014

Lage-Hörste

LH 04 140221 10

Dieses ver.di GPB-Seminar wird vom ver.di-Institut für Medien, Bildung und Kunst (ver.di-IMK) organisiert und durchgeführt.



U+Ü30

## “Welcome to your conference!” Innovatives Konferenzdesign und Großgruppenmoderation

Konferenzen, Tagungen und Versammlungen bieten die Chance, viele Menschen inhaltlich zu erreichen und innerlich zu bewegen – aber auch das Risiko, die Anwesenden „frontal zu erschlagen“ oder sie ins unübersichtliche Chaos zu stürzen.

Spannende Themen und passende Referent\_innen sind schnell gefunden. Bei der Formulierung der Einladung und der Raumgestaltung wird dann meistens auf das „Bewährte“ zurückgegriffen.

Spätestens, wenn die ersten Teilnehmenden nach dem dritten PowerPoint-Vortrag über das eigentliche spannende Thema Mühe haben, die Augen offen zu halten, merken wir wieder: Irgendwie müssen wir das mal anders gestalten: aktivierender, überraschender, lebendiger!

In diesem Seminar kombinieren wir das Erleben spezieller Großgruppen-Elemente mit der Vermittlung theoretischer Grundlagen zur Psychologie großer Gruppen und der Erarbeitung kreativer Methoden und Gestaltungsmittel für innovative, beteiligungsorientierte Konferenzdesigns, die nicht nur Thema, sondern auch die Teilnehmenden in den Mittelpunkt rücken.

### Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Teamende mit didaktisch-methodischen Grundkenntnissen und eigener Erfahrung in der Bildungsarbeit, die aus energieraubenden Veranstaltungen ein motivierendes Event machen wollen

### Team

Wolfgang Dennier, Supervisor, Organisationsentwickler  
 Michaela Müller-Klang, Geschäftsführerin Personalorganisation TU Berlin  
 Katrin Stelzer, freiberufliche Trainerin/Supervisorin, Hannover  
 Adriana Lettrari, freiberufliche Trainerin, Berlin

### Organisatorisches

Freistellung beantragt nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder,  
 § 37.7 BetrVG und § 46.7 BPersVG, analog LPersVG

26.10.2014–29.10.2014 Berlin

BE 04 141026 06

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.





# Persönlich-soziale Kompetenzen

---

- Seminarreihe Soziale Kompetenz
- Mein Auftreten (als Teamer\_in)
- Mein Handeln (als Teamer\_in)
- Meine Persönlichkeit (als Teamer\_in)



## Seminarreihe „Soziale Kompetenz“ – unentbehrlich für Führungsverhalten und die Leitung von Gruppen

Soziale Kompetenz ist ein allgemeiner Begriff, der vielfältige Aspekte menschlicher Fähigkeiten umfasst. Es ließe sich ein Bild entwickeln von einem dynamischen Zusammenspiel verschiedener Basisfähigkeiten, die gewinnbringend in einer Situation zur Anwendung gebracht werden.

In dieser Seminarreihe geht es darum, sich als Leiter\_in von Gruppen zu befähigen, zwischenmenschliche Kontakte zwischen den Gruppenmitgliedern zielführend zu gestalten, um die Wahrscheinlichkeit eines geglückten Lern- und Entwicklungsprozesses zu erhöhen.

Die Seminarreihe umfasst drei Bausteine (A, B, C), in denen unterschiedliche Aspekte sozialer Kompetenz bearbeitet werden. Die Bausteine beinhalten jeweils eine themengebundene Workshop-Einheit mit theoretischen Elementen und vor allem praktischen Übungs- und Erlebensteilen.

Zusätzlich werden Praxisgruppen gebildet, die aus maximal acht Personen bestehen und von einem Trainer über den gesamten Zeitraum begleitet werden. Hier können die Teilnehmenden ihre jeweiligen individuellen sozialen Kompetenzen weiterentfalten und mithilfe einer Gruppensupervision bzw. eines Gruppencoachings ihre individuellen Interventions- und Handlungsstrategien optimieren.

Wer an dieser Seminarreihe teilnehmen will, muss sich verbindlich für alle drei Bausteine einer Reihe anmelden. Dahinter steht die Erfahrung, dass dieses Thema einen Lern- und Entwicklungszusammenhang benötigt, der nur in kontinuierlich zusammenarbeitenden Gruppen gewährleistet werden kann.

### Vorstellung der drei Bausteine

#### Baustein A

Hier steht der Aspekt der eigenen Person – der Selbstbezug (das Ich) – im Mittelpunkt. Es geht darum zu lernen, sich eigener Stärken und Schwächen, Emotionen, Bedürfnisse und Antriebe bewusst zu werden und ihre Wirkungen auf Andere zu erkennen und zu verstehen. Als basale Voraussetzungen sozialer Interaktion werden Selbstwahrnehmung und Selbststeuerung theoretisch thematisiert und praktisch in Übungsgruppen oder in individueller Arbeit realisiert. Introspektion und Selbstbild-Fremdbild-Vergleiche auf der Grundlage von sozialen Feedback-Ereignissen werden als Analyseinstrumente vorgestellt. Die Wahrnehmung der eigenen Emotionalität als Einflussgröße auf das Handeln in Bildungssituationen wird bearbeitet. Stärken-Schwächen-Profile können erstellt und in die Arbeit der Praxisgruppen eingehen, die gebildet werden und ihre Arbeit aufnehmen.

#### Inhalte

- Die eigene Person realistisch wahrnehmen
- Selbstwahrnehmung durch Fremdbild-Selbstbild-Vergleiche
- Persönlichkeitsentwicklung und Rollenhandeln
- Selbstwertempfinden und personale Autorität – was mich so unverwechselbar macht.
- Die inneren Antreiber – was mich motiviert und demotiviert.



## Baustein B

Hier steht der Sozialbezug (Ich und die Anderen), die Beziehung der eigenen Person zur Mitwelt, zu anderen Individuen und Gruppen, das Wahrnehmen von zwischenmenschlichen Beziehungen und das Verhalten und die Interventionen in diesen im Mittelpunkt. Im Spannungsfeld von inhaltlicher Zielorientierung und dem Bestreben zur Herstellung eines „guten“ Gruppenklimas werden die Interaktion in Gruppen im Allgemeinen und in Lerngruppen im Besonderen thematisiert. Die Teilnehmer\_innen sollen unterschiedliche Gruppenphänomene und Interventionsstrategien zur Einflussnahme kennenlernen. Wie sich soziale Rollen aus dem Gruppengeschehen herausbilden und wie sie mit formalen Rollen, hier insbesondere mit der Leitungsrolle, „wechselwirken“, kann in Lerngruppen erfahren und theoretisch vertieft werden. Das Führungskonzept „situatives Führen“ und Aspekte der „Motivation“ werden vorgestellt. Darüber hinaus soll die spezifische Kommunikation in Lerngruppen untersucht werden. Die tägliche Arbeit in den Praxisgruppen wird fortgesetzt.

### Inhalte

- Phasen der Gruppenbildung und ihre Strukturen
- Gruppendynamische Phänomene
- Steuern von Gruppen: inhaltlich, methodisch, sozial und interaktiv
- Rollendifferenzierung in der Gruppe
- Kommunikations- und Verständigungsprozesse

## Baustein C

Im Baustein C geht es um Muster persönlicher Einflussnahme auf andere im Allgemeinen und um Konfliktlösungsstrategien im Besonderen. Auftretende Störungen und Lernschwierigkeiten, aufkommende Unruhe, entstehende Konflikte und Krisen in der Gruppe gilt es zu erkennen und zu deuten, um sie zusammen mit den am Bildungsprozess Beteiligten zu bearbeiten. Daher stehen „schwierige“ Situationen in Lerngruppen hier im Mittelpunkt. Indikatoren konfliktärer Situationen werden ermittelt und die Systematik von individuellen Veränderungsprozessen unter dem Aspekt ihrer Konflikträchtigkeit untersucht. Soweit in der Seminarsituation möglich, werden Gruppenkonflikte ansatzweise real erfahrbar gemacht und bearbeitet. Das Führungskonzept „situatives Führen“ und Aspekte der „Motivation“ werden weiter vertieft.

### Inhalte

- Strategien systematischer Einflussnahme
- Störungen in der Kommunikation als Konfliktindikatoren
- Konflikte in der Leitungsrolle: Angriffe, Disziplin, Sanktionen
- Konflikte zwischen Teilnehmern\_innen bearbeiten
- Konflikte in der Großgruppe
- Konfliktlösungsstrategien

## Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an ehren- und hauptamtliche Teamende, an Personal- und Betriebsräte sowie weitere Funktionsträger\_innen, die Gruppen leiten.

## Team

Irmhild Rüffer, Beraterin für Organisations- und Personalentwicklung  
Wolfgang Dennier, Supervisor, Organisationsentwickler

## Organisatorisches

Eine verbindliche Teilnahme an allen drei Bausteinen wird vorausgesetzt. Mit der Anmeldung zu Baustein A meldest du dich zugleich bei den anderen beiden Bausteinen der Reihe an. Weitere Informationen sind über das BBZ Clara Sahlberg erhältlich.

Freistellung beantragt nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder, nach § 37.6 BetrVG und § 46.6 BPersVG, analog LPersVG.

### Termine Reihe 1, Beginn 2013

Baustein A	10.11.2013–13.11.2013	Berlin	BE 04 131110 10
Baustein B	19.01.2014–22.01.2014	Berlin	Hier ist keine gesonderte
Baustein C	04.05.2014–07.05.2014	Berlin	Anmeldung mehr erforderlich

### Termine Reihe 2, Beginn 2014

Baustein A	23.11.2014–26.11.2014	Berlin	BE 04 141123 06
Baustein B	01.02.2015–04.02.2015	Berlin	Hier ist keine gesonderte
Baustein C	17.05.2015–20.05.2015	Berlin	Anmeldung mehr erforderlich

Die beiden Seminarreihen werden von der Gewerkschaft ver.di organisiert und durchgeführt.



## „Ich will (k)ein/e perfekte/r Teamer\_in sein“

### Seminare zielorientiert und authentisch leiten.

Zum Glück sind wir Teamerinnen und Teamer genauso unterschiedlich wie unsere Teilnehmenden. Deshalb können wir es auch nicht „allen recht machen“. Aber ist das überhaupt unsere Aufgabe?

Dieses Seminar wendet sich an ehemalige Absolvent\_innen der Einstiegs- und Orientierungsreihe und andere erfahrene Teamer\_innen. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit unserem Selbstverständnis, mit unseren Aufgaben und Rollen als Seminarleitung. Dabei geht es auch darum, individuelle Ressourcen zu entdecken und für die Leitungsfunktion zu nutzen. Hilfreich in diesem Zusammenhang ist die Auseinandersetzung mit dem „Inneren Team“ und anderen praxistauglichen Modellen.

Wir freuen uns auf einen intensiven Erfahrungsaustausch unter Kolleg\_innen mit vielen Anregungen und neuen Impulsen für die Semingestaltung!

### Inhalte

- Was charakterisiert meinen persönlichen Leitungsstil?
- Was sind meine individuellen Ressourcen, wie kann ich sie für die Leitungsrolle nutzen?
- Wie bekomme ich „meine“ Inhalte rüber, ohne den Gruppenprozess aus den Augen zu verlieren?
- Wann und wie muss ich bei schwierigen Seminarsituationen eingreifen?

### Team

Carolin Sponheuer, Trainerin und Beraterin, Münster

Simone Gauer, Trainerin und Beraterin, Hamburg

### Organisatorisches

Freistellung beantragt nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder.

30.06.2014–04.07.2014

Lage-Hörste

LH 04 140630 03

Dieses ver.di GPB-Seminar wird vom ver.di-Institut für Medien, Bildung und Kunst (ver.di-IMK) organisiert und durchgeführt.



## Wie komme ich rüber?

### Selbstpräsentation im Seminar.

Natürlich kann ich als Teamer\_in auf Dauer nur erfolgreich sein, wenn ich über fundiertes Fachwissen und gute methodisch-didaktische Fähigkeiten verfüge. Aber wer meint, das sei alles, macht sich etwas vor. Ob es gelingt, Inhalte anschaulich zu vermitteln und eine lebendige Lernatmosphäre zu schaffen, hängt auch von meinem Auftreten, also meiner Körpersprache, meiner Stimme und meiner Art mich auszudrücken ab. Dabei können Selbst- und Fremdwahrnehmung weit auseinander klaffen. So erleben wir uns z. B. selbst viel unsicherer, als uns die Teilnehmer\_innen einschätzen. Oder wir glauben, wir seien zugewandt, wirken aber distanziert usw.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den mehr oder weniger unbewussten Signalen in der Kommunikation auseinandersetzen, mit Körpersprache und Stimme experimentieren und unsere individuellen Ausdrucksmöglichkeiten erweitern.

### Inhalte (Stichwortartige Orientierung über die Seminarinhalte)

- Wie wirkt was? – verbale und nonverbale Ausdrucksmittel in der Kommunikation.
- Inhalte anschaulich und lebendig „rüberbringen“
- Übungen zu Körpersprache und Stimme
- Wie nehme ich mich selbst – wie nehmen mich andere wahr?

### Team

Carolin Sponheuer, Trainerin und Beraterin, Münster

Simone Gauer, Trainerin und Beraterin, Hamburg

21.11.2014–23.11.2014

Lage-Hörste

LH 04 141121 02

Dieses ver.di GPB-Seminar wird vom ver.di-Institut für Medien, Bildung und Kunst (ver.di-IMK) organisiert und durchgeführt.



## Von der Dynamik in Gruppen

Auch in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit ist immer wieder von Gruppendynamik die Rede. In diesem zweiteiligen Seminar wollen wir uns eingehend mit dem Thema Gruppendynamik – in Wissenschaft und Praxis – auseinandersetzen. Selbstverständlich setzen wir uns auch mit der Frage auseinander, welche Bedeutung Gruppendynamik für die (gewerkschafts-)politische Bildung hat bzw. haben kann,

- für unsere Arbeit mit und in Seminargruppen
- und für unseren Blick auf BR-/PR-/JAV-/MAV-Gremien, auf gewerkschaftliche Gremien und unsere Arbeit in und mit diesen Gremien.

Dieses Seminar kann und soll weder eine entsprechende Ausbildung oder Studium ersetzen – und ist auch kein gruppendynamisches Training.

### Inhalte

In Teil I werden wir den Rahmen abstecken mit dem sich Gruppendynamik beschäftigt. Wir werden kurz auf die Entstehungsgeschichte der Wissenschaft von der Gruppendynamik eingehen und beleuchten, vor welchem gesellschaftlichen Hintergrund diese Entwicklung stattfand. Schließlich werden folgende Themen im Mittelpunkt stehen:

- Die äußere und innere Umwelt
- Das Sichtbare und das Verborgene
- Dimensionen von Zugehörigkeit, Macht und Einfluss
- Die Triebkräfte in Gruppen
- Die persönlichen Ziele und der Zielpool
- Der Gruppenvertrag

### Für den zweiten Teil sind, aufbauend auf Teil I, folgenden Themen vorgesehen:

- Gruppenentwicklung (vier oder fünf Phasen, linear, kreis- oder spiralförmig)?
- Gruppenstruktur (Gruppenfeld und Gruppentypen, Veränderung und Stabilisierung).
- Psychologische und Gruppendynamische Rollen
- Normen in Gruppen
- Interventionsmöglichkeiten

### Team

Herbert Benz, Diplom-Sozialwirt, Bremen

Christiane Kiegelmann, Oberhausen

Teil I	04.04.2014–06.04.2014	Gladenbach	GL 04 140404 01
Teil II	24.04.2015–26.04.2015	Gladenbach	GL 04 150424 01
Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt			

U30

## Verhalten, herrje! Schwierige Situationen in Seminaren und Veranstaltungen meistern

### Verhalten im Seminar erkennen und ernst nehmen.

Immer wieder tauchen im Seminar oder in den freien Zeiten drum herum Situationen auf, die besonderes Fingerspitzengefühl verlangen. Konflikte und Störungen werden oft als unangenehm und überflüssig empfunden, obwohl sie ein allzu natürliches Gruppenphänomen sind.

In dieser Fortbildung geht es darum, die eigene Haltung zu Störungen im Seminar zu hinterfragen und den produktiven Umgang mit ihnen zu erlernen.

Zunächst wollen wir uns ein grundlegendes Verständnis der gruppenspezifischen Prozesse erarbeiten, um die Hintergründe von Störungen besser einschätzen und verstehen zu können. Wir wollen unsere eigene Wahrnehmung für Konfliktverhalten oder potenzielle Seminarstörungen sensibilisieren und Handwerkszeug für den Umgang mit Konflikten erlernen. Hierzu gehören unter anderem klärende und deeskalierende Kommunikationstechniken. Über weiteren Erfahrungsaustausch und die Reflektion der Übungen wollen wir zusätzliche Handlungsoptionen entwickeln.

### Inhalte

- Wahrnehmungs- und Kommunikationsprozesse
- Gruppendynamik und Veranstaltungsverläufe
- Rolle des/r Teamenden – eigenes Konfliktverhalten
- Interventions- und Klärungsmöglichkeiten mittels methodischer und kommunikativer Techniken.

### Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Teamende mit didaktisch-methodischen Grundkenntnissen sowie praktischer Erfahrung in der Jugendbildungsarbeit.

### Organisatorisches

Freistellung beantragt nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder,  
§ 37.7 BetrVG und § 46.7 BPersVG, analog LPersVG

28.07.2014–30.07.2014

Naumburg

*QUALI WOCHE*

NA 04 140728 04

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.



## „Wir müssen mal reden“ – Konfliktgespräche mit Teilnehmer\_innen und Teamkolleg\_innen

Immer wieder gibt es in Seminaren Teilnehmer\_innen, die uns irritieren oder stören. Zum Beispiel weil sie zu viel und zu lange reden, alles besser wissen, sich gar nicht beteiligen, ständig zu spät kommen, das Seminar mit Urlaub verwechseln oder uns und die Gruppe durch diskriminierende Äußerungen gegen sich aufbringen. Eine ebenso alltägliche wie schwierige Situation ist es, wenn ich Probleme mit meiner/m Team-Kolleg\_inn habe, weil die Zusammenarbeit im Seminar nicht klappt. Was tun? Weder Aushalten noch Losbrüllen helfen weiter. Nur im Gespräch kann es gelingen, gemeinsam Lösungen zu suchen. In diesem Seminar wollen wir üben, solche Konfliktlösungs-Gespräche konstruktiv und ergebnisorientiert zu führen.

### Inhalte

- Leitfaden für ein Konfliktlösungsgespräch
- Innere und äußere Haltung
- Typische Stolpersteine und wie wir sie vermeiden können.

### Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an ehren- und hauptamtliche Teamende und ist auch interessant für Teilnehmende der EOR-Reihe, die das B-1-Modul versäumt haben.

### Team

Carolin Sponheuer, Trainerin und Beraterin, Münster  
Andrea Scherz, NETZWERK Training und Beratung, Pinneberg

26.09.2014–28.09.2014

Lage-Hörste

LH 04 140926 02

Dieses ver.di GPB-Seminar wird vom ver.di-Institut für Medien, Bildung und Kunst (ver.di-IMK) organisiert und durchgeführt.



## Transaktionsanalyse in der Bildungsarbeit I

### Verhaltensweisen von Menschen besser verstehen.

Eine der zentralen Fragen einer jeden Teamerin/eines jeden Teamers lautet: Wie kann ich zu einer gelingenden Seminarkommunikation beitragen?

Dazu bietet die Transaktionsanalyse (TA) Antworten. Jede/r kann übers Denken die eigenen Gefühle und Verhaltensweisen beeinflussen – davon geht die TA aus. Wir werden mithilfe einiger Konzepte aus der TA uns selbst auf die Spur kommen und neue Denkweisen ausprobieren.

Wir werden unsere eigenen Leistungsblocker identifizieren, die in schwierigen Situationen oft eskalierend wirken. Wir werden das Modell der Ich-Zustände kennenlernen, mit dem wir in allen Situationen sechs Optionen haben, um zu kommunizieren.

Meine Grundeinstellung – wie sehe ich den Anderen und mich selbst? – beeinflusst in großem Maße die Wirkung auf den/die Gesprächspartner/in. Wir finden Wege, wie ich selbst in eine erlaubende und selbstsichere Haltung kommen kann.

### Inhalte

- Grundgedanken und die Idee von Entwicklung in der Transaktionsanalyse.
- Wie ich meine Kommunikation verbessern kann: Ich habe immer 6 Optionen zu handeln.
- Wie meine Einstellung sich in meiner Kommunikation ausdrückt und wie ich mich positiv ausrichte.
- Was ist mein nicht-hilfreiches Verhalten in Stress-Situationen und wie komme ich da raus?

### Team

Jule Endruweit, OE, Coaching und Training, Transaktionsanalytikerin, Berlin

Thomas Lorenzen, Beratung, Coaching und Training, Transaktionsanalytiker, Hamburg

### Organisatorisches

Freistellung beantragt nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder,

§ 37.7 BetrVG und § 46.7 BPersVG, analog LPersVG

09.01.2014–12.01.2014	Berlin	BE 04 140109 01
15.01.2015–18.01.2015	Berlin	BE 04 150115 03
Diese Seminare werden von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.		





## Transaktionsanalyse in der Bildungsarbeit II (Aufbauseminar)

### Gruppen souverän leiten mit Elementen aus der TA.

Während sich das erste Seminar mit den eigenen Verhaltensweisen und Mustern beschäftigt, geht es im Aufbauseminar um das Thema Gruppe: Was kann ich für einen gelingenden Gruppenprozess tun?

Die Transaktionsanalyse bietet Modelle, die die Bedürfnisse von Menschen abbilden und Modelle, die zwischenmenschliches Verhalten beschreiben. Wir werden mit Hilfe einiger Konzepte aus der TA die eigene Art, den Gruppenprozess zu begleiten, reflektieren und weiterentwickeln. Wir werden uns mit den Grundbedürfnissen beschäftigen und mit der Strukturierung der Zeit. In diesem Rahmen werden wir uns insbesondere mit dem Thema Wertschätzung auseinandersetzen, da dies eine zentrale Frage in dem Auftreten dysfunktionaler Muster in Gruppen ist.

Psychologische Spiele und die eigene Anfälligkeit dafür sind oftmals Verursacher schwieriger Gruppensituationen. Wie man sie erkennt und dann mit der Situation umgeht, ist ebenso Thema wie die Prävention.

Zur Methode: Das Seminar ist eine Mischung aus Lehrgesprächs- und Inputphasen sowie aktiven Alleinarbeits- und Kleingruppen-Übungsphasen.

### Inhalte

- Welche Bedürfnisse sind in der Gruppe vorhanden und wie kann ich dazu beitragen, dass sie erfüllt werden?
- Wie ich Verträge nutzen kann, um eine Grundlage für die Begegnung auf Augenhöhe zu schaffen.
- Welche Dynamiken in Gruppen entstehen können und wie ich ihnen begegnen kann.
- Die Rolle von Anerkennung und wie ich für ein erlaubendes Lernklima Sorge.
- Wiederholung einiger Konzepte aus dem ersten Seminar und Reflexion der Erfahrungen damit.

### Team

Jule Endruweit, OE, Coaching und Training, Transaktionsanalytikerin, Berlin  
Thomas Lorenzen, Beratung, Coaching und Training, Transaktionsanalytiker, Hamburg

### Organisatorisches

Freistellung beantragt nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder,  
§ 37.7 BetrVG und § 46.7 BPersVG, analog LPersVG

15.05.2014–18.05.2014 Berlin

BE 04 140515 03

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.



## Transaktionsanalyse – Selbstreflexion und Interventionen Treffen der Teamenden, die mit TA arbeiten

Diese Fortbildung richtet sich an alle, die eine Qualifizierung in Transaktionsanalyse (TA) bei uns oder mindestens einen 101 Kurs besucht haben.

Für TA ist nicht nur das Wissen über Konzepte, sondern vielmehr der Umgang damit und die eigene Grundeinstellung wichtig. Deswegen wollen wir mit diesem Angebot eine Möglichkeit schaffen, dass Teamende sich regelmäßig immer wieder mit TA befassen. Neben der Bearbeitung eingebrachter Fallbeispiele stellen wir jedes Mal ein neues Konzept vor, das wir mit Übungen vertiefen.

Die Anliegen der Teilnehmenden aus der Praxis werden gemeinsam mit den bekannten TA-Konzepten (z. B. Ich-Zustände, Transaktionen, Ok-Positionen usw.) reflektiert und weiterentwickelt in Form der kollegialen Fallberatung. D. h. die Teilnehmenden analysieren die Situation selbstständig und entwickeln Handlungsoptionen.

Außerdem besteht die Möglichkeit Fallsupervision durch die Teamenden zu bekommen. Dabei wird in einer Zweier-Konstellation (Teilnehmende/r und Teamer\_in) eine persönliche Situation reflektiert. Die weiteren Teilnehmenden profitieren davon, indem sie beobachten und TA-Beobachtungsaufgaben bearbeiten. Oder sie kommen selbst durch die teilnehmende Beobachtung und Reflexion zu eigenen Lösungen bei ähnlich strukturierten eigenen Problemen.

### Inhalte

- Input: Neues TA-Konzept (z. B. Passivität, Abwertung, Symbiose ...) Übungen dazu.
- Fallberatung mit Konzepten der TA
- Fallsupervision und Reflexion

### Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Teamende, die mit TA arbeiten und sich dazu schon einmal qualifiziert haben.

### Team

Jule Endruweit, OE, Coaching und Training, Transaktionsanalytikerin, Berlin  
Thomas Lorenzen, Beratung, Coaching und Training, Transaktionsanalytiker, Hamburg

29.08.2014–31.08.2014 Berlin

BE 04 140829 07

Das Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.

## Spezielle Angebote für TAKs

Manche unserer Seminarangebote eignen sich besonders gut, um sie mit den Kolleginnen und Kollegen aus einem TAK gemeinsam zu besuchen. Dazu können wir euch anbieten, Seminare speziell für eure Gruppe, an einem mit euch gefundenen Termin durchzuführen. Dafür müsst ihr nur ein TAK sein und mit mindestens acht Personen teilnehmen wollen. Das könnten z. B. folgende Seminare sein:

- Organizing: Werkzeuge für betriebliche Aktive
- Workshop: „Konkurrierende Gewerkschaften“
- Konzeptqualifizierungen für GPS 1 & 2
- Konzeptarbeit – Von der Idee zum Konzept
- Verhalten herrje! (Schwierige Seminarsituationen meistern)

sowie das folgende Seminar:



## Effektiv im Team und TAK

### Mit Kooperationsübungen zur positiven Team-Erfahrung.

#### Auf Anforderung von Gruppen ab acht Personen.

Teament ist nicht nur eine Frage der Wissensvermittlung oder der Gruppenleitung. Eine große Rolle spielen auch die verschiedenen Persönlichkeiten der Teamenden selbst.

Leider bleibt bei der Seminar-, Sitzungs- oder Tagungsvorbereitung häufig nicht genügend Zeit, sich über einige prinzipielle Fragen im Team zu verständigen. Oftmals muss sehr kurzfristig geklärt werden, wer was kann, wer aus welchen Gründen welche Rolle im Team oder TAK einnimmt und wer wie am besten arbeitet.

In vertrauten Teams und Arbeitskreisen entstehen hingegen immer wieder an gleichen Stellen Spannungen oder Konflikte. Wie kann also die Arbeit im Gremium optimal funktionieren?

Über das Kennenlernen, Ausprobieren und Reflektieren von Kooperationsübungen wollen wir euren Kreis hin zu einer noch konstruktiveren Zusammenarbeit begleiten. Außerdem könnt ihr die erlernten Kooperationsübungen und weiteren Techniken in eigenen Seminaren nutzen, um auch hierdurch leichter Teilnehmende miteinander in Kontakt zu bringen, Grüppchen aufzulösen oder Konflikte und Spannungen sichtbar und damit lösbar zu machen.

#### Inhalte

- Meine Stärken und Schwächen – Techniken und Methoden der Selbstreflektion.
- Rollen im Team – Spannungsfeld zwischen Teammensch und Ego.
- Kompetente Arbeitsteilung im Seminar, der Sitzung usw. (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung).
- Kooperationsübungen kennenlernen, ausprobieren und ihre Wirkung einschätzen.
- Übungsverläufe reflektieren und Einsatzmöglichkeiten für die eigenen Seminare thematisieren.
- Übungen in eigene Bildungsarbeit integrieren: Was traue ich mir zu – was lieber nicht?
- Kollegiale Beratung & Feedback

#### Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an **Aktive in Gremien, Gruppen & Arbeitskreisen sowie haupt- und ehrenamtliche Teamende** mit praktischer Erfahrung in der Jugendbildungsarbeit.

#### Organisatorisches

Wochenendseminar

Dieses Seminar wird von ver.di GPB organisiert und durchgeführt.

## Unterstützungsangebote der ver.di für Regionen

Neben den Angeboten in diesem Programm bieten die Bildungsverantwortlichen der ver.di und die Teamenden-Arbeitskreise in den Regionen Unterstützung bei der Bildungsarbeit vor Ort an. Die Bildungsträger ver.di GPB, ver.di b+b und der Bereich Gewerkschaftliche Bildung der ver.di verfügen über einen Kreis von qualifizierten Beratern\_innen, die Angebote auf Wunsch für euch und bei euch durchführen.

### **Gewerkschaftliche Grundseminare**

Eine besondere Unterstützung erhalten Teamendenarbeitskreise (TAK), die sich zu den gewerkschaftlichen Grundseminaren ver.di 1 und ver.di 2 sowie für ökonomische Grundlagen qualifizieren wollen, z. B. an einem Wochenende oder während einer TAK-Sitzung.

Der Bereich Gewerkschaftliche Bildung vermittelt nach Absprache die entsprechenden Teamenden oder Referenten\_innen.

### **Bildungsberatung**

ver.di unterstützt euch bei der Ermittlung des Qualifizierungsbedarfs im TAK, berät euch über Möglichkeiten der Qualifizierung mit zentralen Angeboten und bastelt euch gerne passgenaue Angebote für euren Arbeitskreis.

### **Klärungshilfe**

ver.di unterstützt euch bei der Klärung von Problemen und Konflikten im TAK und bei der Teamentwicklung.

### **Supervision**

ver.di bietet euch die Möglichkeit von Einzel- und Gruppensupervision.

### **Kollegiale Beratung**

ver.di unterstützt euch beim Aufbau von kollegialen Beratungsgruppen vor Ort.

### **Verfahren**

Anfragen richtet bitte an:

ver.di-Bundesverwaltung

Timur Kolinko

Bereich Gewerkschaftliche Bildung

Paula-Thiede-Ufer 10

10179 Berlin

Tel.: 0 30 – 69 56 – 28 23

Fax: 0 30 – 69 56 – 39 20

Gewerkschaftliche-Bildung@verdi.de

### **Kosten**

nach Vereinbarung

**Adressen der ver.di-Bildungsarbeit**

ver.di-Bundesverwaltung – Bereich Gewerkschaftliche Bildung		
Paula-Thiede-Ufer 10 10179 Berlin	Fax: (0 30) 69 56-39 20	gewerkschaftliche-bildung@verdi.de Annette Falkenberg
ver.di-GewerkschaftsPolitische Bildung gemeinnützige GmbH/ver.di GPB		
Paula-Thiede-Ufer 10 10179 Berlin	Tel.: (0 30) 69 56-28 22	bildung@verdi-gpb.de Andreas Michelbrink
ver.di Bildung und Beratung gemeinnützige GmbH/ver.di b+b		
Mörsenbroicher Weg 200 40470 Düsseldorf	Tel.: (02 11) 9 04 68 07 Fax: (02 11) 9 04 68 18	sondermann@verdi-bub.de Simone Sondermann
ver.di-Bildungszentrum „Haus Brannenburg“ in Brannenburg (BA)		
Schrofenstraße 32 83098 Brannenburg	Tel.: (0 80 34) 9 05-0 Fax: (0 80 34) 9 05-1 00	bst.brannenburg@verdi.de Ltg. Marion Fendt
ver.di-Bildungs- und Begegnungszentrum „Clara Sahlberg“, Berlin-Wannsee (BE)		
Koblanckstraße 10 14109 Berlin	Tel.: (0 30) 80 67 13-0 Fax: (0 30) 80 67 13-5 60	bst.berlin@verdi.de Ltg. Herbert Schmidt
ver.di-Bildungszentrum „Das Bunte Haus“ in Bielefeld-Sennestadt (BI)		
Senner Hellweg 461 33689 Bielefeld	Tel.: (0 52 05) 91 00-0 Fax: (0 52 05) 91 00-30	bst.bielefeld@verdi.de Ltg. Brigitte Stelze
ver.di-Bildungszentrum Gladenbach (GL)		
Schlossallee 33 35075 Gladenbach	Tel.: (0 64 62) 91 80-0 Fax: (0 64 62) 91 80-80	bst.gladenbach@verdi.de Ltg. Ute Hermann
ver.di-Institut für Bildung, Medien und Kunst in Lage-Hörste (LH)		
Teutoburger Waldstr. 105 32791 Lage-Hörste	Tel.: (0 52 32) 9 83-0 Fax: (0 52 32) 9 83-4 62	bst.lage-hoerste@verdi.de Ltg. Josef Peitz
ver.di-Bildungszentrum „Michael-Rott-Schule“ in Mosbach (MO)		
Am Wasserturm 1–3 74821 Mosbach	Tel.: (0 62 61) 9 42-0 Fax: (0 62 61) 9 42-1 02	bst.mosbach@verdi.de Ltg. Harald Kielmann
ver.di-Bildungsstätte Saalfeld (SF)		
Auf den Rödern 94 07318 Saalfeld	Tel.: (0 36 71) 55 10-0 Fax: (0 36 71) 55 10-40	bst.saalfeld@verdi.de Ltg. Carmen Machwirth-Kolle
Bildungszentrale der ver.di Jugend Naumburg (NA)		
Unter den Linden 30 34311 Naumburg	Tel.: (0 56 25) 99 97-0 Fax: (0 56 25) 99 97-19	bst.naumburg@verdi.de Ltg. Björn Vollers
ver.di-Bildungszentrum „Adolph-Kummernuss-Haus“ Undeloh (UN)		
Zur Dorfeiche 14 21274 Undeloh	Tel.: (0 41 89) 8 08-0 Fax: (0 41 89) 8 08-55	bst.undeloh@verdi.de Ltg. Thomas Rapp
ver.di-Bildungs- und Tagungszentrum Walsrode (WA)		
Sunderstraße 77 29664 Walsrode	Tel.: (0 51 61) 9 79-0 Fax: (0 51 61) 9 79-5 62	bst.walsrode@verdi.de Ltg. Bildung Peter Strothotte

## Informationen und Hinweise

### 1. An wen richten sich die Seminare?

Die Seminare zur Aus- und Fortbildung für Teamende stehen allen Interessierten offen. Sie richten sich insbesondere an alle ehrenamtlich, hauptamtlich, neben- und hauptberuflich in der Bildungsarbeit Tätigen von ver.di GPB, ver.di b+b und ver.di.

### 2. Wer veranstaltet die Seminare?

Für jedes Seminar ist unter der Terminzeile jeweils kenntlich gemacht, wer der/die jeweilige Träger\_in des Seminars ist: ver.di, ver.di GPB oder ver.di b+b. Die Anmeldung für die ver.di b+b-Seminare erfolgt dabei direkt bei ver.di b+b in Düsseldorf.

### 3. Wie und wo kann ich mich anmelden?

Anmeldeformulare sind im Programm enthalten (s. Seiten am Ende des Programms). Formulare können auch bei den ver.di-Bildungszentren und bei ver.di b+b angefordert werden.

Die Einladungen werden den Teilnehmern\_innen ca. 12 Wochen vor Seminarbeginn mit allen erforderlichen Unterlagen vom durchführenden Bildungszentrum/Träger zugesandt. Bei Seminaren, die später beginnen, erhalten die Angemeldeten nach Eingang der Anmeldung im Bildungszentrum eine Eingangsbestätigung. Kriterien für die Einladung und die ggf. notwendige Teilnehmer\_innenauswahl sind: die Zahl der zur Verfügung stehenden Teilnehmer\_innenplätze, ggf. die in der Seminarbeschreibung formulierten pädagogisch begründeten Teilnahmevoraussetzungen und eine geschlechtergerechte Gruppenzusammensetzung.

### 4. Welche Freistellungsmöglichkeiten gibt es?

#### a) Ehrenamtliche Teamer\_innen

Die meisten Seminare sind Wochenendveranstaltungen.

Für die übrigen Seminare ist in der Regel die Freistellung nach den in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saar, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein geltenden Bildungsurlaubsgesetzen möglich (bitte immer in den Bildungszentren nachfragen!). In Ausnahmefällen (siehe Ausschreibungstexte) kann u. U. auch die Freistellung gem. § 37.7 BetrVG, 46.7 BPersVG und § 7.1.3 der Sonderurlaubsverordnung für Beamte\_innen sowie tarifliche Regelungen (z. B. in ehemaligen Postunternehmen) in Anspruch genommen werden.

#### b) Hauptamtliche Bildungsmitarbeiter\_innen

Für alle Gewerkschaftssekretäre\_innen und Verwaltungsangestellten der ver.di, die diese Angebote für ihre berufliche Weiterqualifizierung nutzen, gilt die Freistellung für betriebliche Weiterbildung (Voraussetzung: Stellen eines entsprechenden Antrages an den ver.di-Bereich Personal mit Befürwortung des/der zuständigen Personalverantwortlichen vor Ort – siehe auch Beschreibung des Verfahrens unter 5d).

### 5. Was kostet die Seminarteilnahme?

#### a) Ehrenamtliche und neben- u. hauptberufliche Teamer\_innen

Die Teilnahme an den Seminaren ist bei Befürwortung durch den Bildungsbeauftragten für den/die Teamer\_in grundsätzlich kostenfrei. Ggf. muss der/die entsendende Bildungsträger\_in Kosten übernehmen.

**Verdienstausschlag wird nicht erstattet.**

#### b) Fortbildungen für Seminare der Gesetzlichen Interessenvertretung

Die Seminarkosten für die Teilnahme von Teamenden, die nicht für ver.di Bildung und Beratung tätig sind, werden den entsendenden Bildungsträgern in Rechnung gestellt.

### c) Fahrtkosten

Die abzurechnende Höhe der Fahrtkosten richtet sich nach der ver.di-Reisekostenrichtlinie. Soweit Reisekosten nicht vom Arbeitgeber oder dritter Seite getragen werden, können ver.di-Mitglieder ihre Reisekosten im ver.di-Bildungszentrum pauschaliert abrechnen. Unabhängig vom Transportmittel wird eine Reisekostenpauschale von 0,20 € pro Straßen-Entfernungskilometer der einfachen Wegstrecke bis zu einer Höhe von maximal 125 € gezahlt. Bei Seminaren, die durch ver.di b+b organisiert und durchgeführt werden, können die tatsächlich angefallenen Kosten bis DB 2. Klasse, bzw. 0,20 € pro gefahrenen Kilometer abgerechnet werden. Die Benutzung des privaten Kraftfahrzeuges zur Seminaranreise geschieht auf eigene Gefahr und in eigener Verantwortung.

### d) Hauptamtliche Bildungsmitarbeiter\_innen der ver.di

Die Kosten (Reise- und Seminarkosten) für hauptamtlich in der ver.di-Bildungsarbeit Tätige werden vom Ressort Personal (Aus- und Weiterbildung) der ver.di-Bundesverwaltung übernommen.

Voraussetzung für die Freistellung für betriebliche Weiterbildung und die Übernahme der Teilnahmekosten durch den Bereich Personalentwicklung/Aus- und Weiterbildung bei ver.di-Beschäftigten ist:

Ein entsprechender Antrag auf Kostenübernahme liegt spätestens 6 Wochen vor Seminarbeginn dem Referat Aus- und Weiterbildung – und zwar vor der Anmeldung zum entsprechenden Seminar – vor.

Der Antrag enthält:

- Angabe von Seminarnummer, Seminartitel, Zeitraum, Bildungszentrum
- Unterschrift der/des Antragstellerin/Antragstellers
- Unterschrift der/des direkten Vorgesetzten
- Unterschrift der/des Personalverantwortlichen des Landesbezirks bzw. (bei Beschäftigten der Bundesverwaltung) Ressorts
- Unterschrift des zuständigen Betriebsrats

### 6. Rücktritt von der Seminarteilnahme

Bei Nichtteilnahme an Seminaren bitten wir um schnellstmögliche Benachrichtigung des durchführenden Bildungszentrums, damit wir den Seminarplatz anderweitig vergeben können. Erfolgt die Seminarabsage kurzfristig (weniger als 4 Wochen vor Seminarbeginn) und ist es nicht mehr möglich, den Seminarplatz anderweitig zu vergeben, stellt das durchführende Bildungszentrum eine Ausfallkostengebühr in Höhe von 75 € für ein Wochenseminar bzw. 50 € für kürzere Seminare in Rechnung (s. entsprechenden Hinweis in der Einladung).

### 7. Ist Kinderbetreuung möglich?

Die Kinderbetreuung ist grundsätzlich bei allen Seminaren der Bildungszentren möglich.

Für Kolleg\_innen, die wegen ihrer Kinder nicht an Seminaren teilnehmen könnten, bieten wir für Kinder von 4 bis 12 Jahren Kinderbetreuung an. Das Mitbringen von jüngeren Kindern mit Betreuungserfahrung oder von älteren Kindern auch ohne Betreuungsanforderung ist im Einzelfall nach Vereinbarung mit dem Bildungszentrum möglich. In jedem Fall ist spätestens nach Erhalt der Einladung zu dem entsprechenden Seminar eine Vereinbarung mit dem jeweiligen Bildungszentrum notwendig. Soweit Unterbringungs- und Betreuungskosten für Kinder von ver.di-Mitgliedern nicht von dritter Seite übernommen werden, werden sie von der Gewerkschaft ver.di getragen. Die Fahrtkosten für das/die Kind/er müssen von den Eltern getragen werden.

Bis zum 14. Lebensjahr reisen Kinder in Begleitung bei der DB kostenlos.

### 8. Weitere Fragen?

Bei weiteren Fragen stehen das durchführende ver.di-Bildungszentrum, der Bereich Gewerkschaftliche Bildung der ver.di-Bundesverwaltung, Andreas Michelbrink (ver.di GPB) oder Simone Sondermann (ver.di b+b) gerne zur Verfügung (siehe Anschriften).



## Anmeldung zum Seminar

Fax: (0211) 9046-818  
E-Mail: sondermann@verdi-bub.de

ver.di Bildung + Beratung Gemeinnützige GmbH  
**Simone Sondermann**  
Mörsenbroicher Weg 200  
40470 Düsseldorf

### Thema des Seminars

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Seminar-Nr. \_\_\_\_\_

von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Seminarort \_\_\_\_\_

Mitarbeit im TAK/in der Bildungsarbeit des ver.di-BZ/LBZ/  
FB/BiZ oder ver.di-Bildungsträgers:

\_\_\_\_\_

(Bitte eintragen, in welchem o.g. Bildungsgremium du aktiv bist.)

### Genehmigung der Teilnahme

Ich habe mich mit der/dem Bildungsverantwortlichen

\_\_\_\_\_

(Bitte den Namen der/des Bildungsverantwortlichen eintragen.)

meines LBZ/Bundes-FB/Bildungszentrums beraten. Sie/Er befürwortet meine Teilnahme und ich weiß, dass sie/er eine Rückmeldung bekommt. Bei Anmeldung zur Einstiegs- und Orientierungsreihe wurde eine Hospitation verbindlich vereinbart. Sie/Er ist tätig im: LBZ/FB/Bildungszentrum (z. B. Hessen/FB 12/Mosbach):

\_\_\_\_\_

### Datum/Unterschrift der/des für die Bildungsarbeit Verantwortlichen

x \_\_\_\_\_

### Datum/Unterschrift (Anmeldung) der/des Teilnehmenden

x \_\_\_\_\_

Mit der Unterschrift der/des Teilnehmenden wird die Kenntnisnahme über im Folgenden abgedruckten Datenschutzerklärung bestätigt.

Hiermit wideregehe ich der Zusendung von E-Mail-Werbung:



## ver.di b+b

Bildung + Beratung  
LQW-zertifizierte Qualität

### Privatadresse der/des Teilnehmenden

Frau  Herr

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_

Telefon dienstl. \_\_\_\_\_

E-Mail privat \_\_\_\_\_

E-Mail dienstl. \_\_\_\_\_

### Arbeitgeber

Firma \_\_\_\_\_

Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

freiberuflich

beschäftigt als Sekretär/-in beim ver.di-Bezirk/LBZ/FB: \_\_\_\_\_

Die Kostenübernahme ist beim Bereich Personal beantragt.

### Datenschutzerklärung

Wir erheben und verwenden deine personenbezogenen Daten ausschließlich unter Beachtung der gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz in der Bundesrepublik Deutschland. Deine Daten werden bei uns gewissenhaft vor Missbrauch, Verlust oder einem unberechtigten Zugriff Dritter geschützt.

**Personenbezogene Daten** sind Angaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten und bestimmbarer natürlichen Person. Dazu gehören Informationen wie etwa dein Name, deine Anschrift, deine Telefonnummer oder deine E-Mail-Adresse.

**Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von Daten:** Deine personenbezogenen Daten werden nur erhoben oder verwendet, sofern dies für die inhaltliche Ausgestaltung oder für die Änderung eines Vertragsverhältnisses (z.B. Seminaranmeldung) zwischen dir und uns erforderlich ist. Zur Pflege der Kundenbeziehungen kann es außerdem erforderlich sein, dass wir diese personenbezogenen Daten verwenden, um dich über Produktangebote zu informieren, die für deine Tätigkeit nützlich sind.

**Weitergabe von personenbezogenen Daten:** Deine personenbezogenen Daten werden nur dann an Dritte übermittelt oder weitergegeben, wenn du vorher eingewilligt hast oder dieses für die Abwicklung des Vertragsverhältnisses erforderlich ist. Bei Anmeldungen zu Schulungen leiten wir deine Adresse und deine Bestell- bzw. Buchungsdaten an die Bildungs- bzw. Tagungsstätten weiter.

**Datenspeicherung:** Daten speichern wir nur so lange, wie eine Geschäftsbeziehung mit dir besteht oder es gesetzlich verpflichtend notwendig ist. Nach diesem Zeitraum werden deine Daten gelöscht und können nicht mehr mit deiner Person in Verbindung gebracht werden.

**Widerrufsrecht:** Sofern du nicht damit einverstanden bist, dass dir Werbung per E-Mail zugesandt wird, kannst du widersprechen, indem du das entsprechende Feld auf der Anmeldung ankreuzt. Darüber hinaus kannst du auch nach Erhalt einer Werbe-E-Mail jederzeit widersprechen.

## ANMELDUNG

zu einer zentralen Aus- und Fortbildung für Teamer\_innen in der ver.di-Bildungsarbeit

**Hiermit melde ich mich verbindlich zum Seminar an:**

Titel:

---

von / bis:

---

Seminarnummer:

---

Mein Name:

---

Meine Adresse:

---

---

Telefonnummer:

---

E-Mail-Adresse:

---

beschäftigt bei:

---

oder  Studierend  Hauptamtlich (Die Kostenübernahme ist beim Bereich Personal beantragt)

Ich bin aktiv im (L)BZ / FB / dem BiZ bzw. TAK:

---

Ich nutze eine Freistellung nach:  37.7 BetrVG / 46.7 BPersVG 7 SURlV

Bildungsurlaub (Ich benötige Bescheinigung zur Vorlage beim Arbeitgeber)

Die/Der Bildungsverantwortliche meines Bezirks / LBZ / Bundesfachbereichs / aus meinem Bildungszentrum befürwortet meine Seminarteilnahme. Ich weiß, dass diese/r eine Rückmeldung bekommt.

\_\_\_\_\_  
Ort / Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der / des Teilnehmenden

\_\_\_\_\_  
Ort / Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der / des für Bildungsarbeit  
verantwortlichen (Jugend-)Sekretärin/Sekretärs

Diese Anmeldung bitte senden an das durchführende Bildungszentrum bzw. ver.di Bildung und Beratung (siehe Anschriften auf S. 92)  
Für Anmeldungen zur Einstiegs- und Orientierungsreihe gilt ein spezielles Anmeldeverfahren (S. 18 ff). Bitte nicht diesen Bogen benutzen!

## Studieren statt arbeiten!

### Mit der Gewerkschaft und ohne Abitur

Dir gefällt deine Ausbildung, dein Beruf? Aber manchmal wünschst du dir, mehr Zeit dafür zu haben, um dich mit den gesellschaftlichen Veränderungen, die um dich herum passieren, auseinandersetzen zu können? Du willst die Welt verstehen, um sie zu verändern?

Dann könnte auch für dich ein Studium interessant sein. Hier kann nachgeholt werden, wofür während der Ausbildung oder neben dem Beruf zu wenig Zeit bleibt. Also raus aus dem Arbeitsalltag – rein in eine interessante und intensive politische und berufliche Weiterbildung. Viele denken, dass dies ohne Abitur nicht möglich ist – was in der Regel ja auch leider zutrifft. Es gibt allerdings Möglichkeiten, auch ohne Abi zu studieren: Die Europäische Akademie der Arbeit (EAdA) in Frankfurt am Main und den Fachbereich Sozialökonomie an der Universität Hamburg. Beide Institutionen bieten gewerkschaftlich Aktiven die Möglichkeit, auch ohne Abitur zu studieren. Und über die Hans-Böckler-Stiftung ist es möglich, dafür finanzielle Unterstützung zu bekommen!

### Europäische Akademie der Arbeit (EAdA)

Bis zu 50 Studienplätze pro Jahr werden an der EAdA vergeben. Insgesamt dauert das Vollzeitstudium elf Monate und erstreckt sich in der Regel über sechs Tage in der Woche, Studienbeginn ist jeweils im Oktober. Studienschwerpunkte sind Rechts-, Wirtschafts-, Sozial- und Politikwissenschaften. Grundvoraussetzungen für Bewerber\_innen sind gesellschaftspolitisches Interesse und soziales Engagement, zugelassen zum Studium der EAdA wird, wer die Aufnahmeprüfung besteht. Für ein Studium an der EAdA bewerben können sich Berufstätige mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und einer anschließenden mindestens einjährigen Berufserfahrung. Sie sollten zwischen 21 und 35 Jahre alt sein. Aktive Gewerkschafter\_innen, die seit mindestens drei Jahren Mitglied einer DGB-Gewerkschaft sind und von ihrer Gewerkschaft zum Studium empfohlen werden, haben die Chance auf ein Stipendium!

Bewerbungen sollten bis zum 31. März 2013 bei ver.di abgegeben werden.

Weitere Infos unter: [www.akademie-der-arbeit.de](http://www.akademie-der-arbeit.de)

oder

bei Regina Zimmerling (Ansprechpartnerin für die EAdA-Studierenden):  
[regina.zimmerling@verdi.de](mailto:regina.zimmerling@verdi.de)

### Fachbereich Sozialökonomie der Universität Hamburg (ehemals HWP)

Wer sich eine längere Auszeit vom beruflichen Alltag nehmen und für einige Jahre ins Studierenden-Leben eintauchen möchte, ist im Fachbereich Sozialökonomie der Universität Hamburg richtig. Für Nicht-Abiturienten\_innen mit Berufsausbildung oder vierjähriger Berufserfahrung sind hier 40 Prozent der Studienplätze reserviert. Eine Aufnahmeprüfung entscheidet über die Zulassung. Erklärtes Ziel des Fachbereichs Sozialökonomie ist es, die Studierenden zu fachlich kompetentem, kritischem und politisch bewusstem Handeln in Beruf und Gesellschaft zu befähigen. Das Studium ist fächerübergreifend und praxisorientiert angelegt. Betriebswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft, Soziologie und Volkswirtschaftslehre bilden die vier Säulen der Ausbildung. Nach sechs Semestern kann das Studium mit dem Bachelor of Arts (B. A.) abgeschlossen werden. Für einen weiterführenden viersemestrigen Masterstudiengang (M. A.) ist eine erneute Bewerbung erforderlich.

Weitere Infos unter:

[www.wiso.uni-hamburg.de/sozialoekonomie](http://www.wiso.uni-hamburg.de/sozialoekonomie)

### **Die Hans-Böckler-Stiftung – Studienförderung**

Das Mitbestimmungs-, Forschungs- und Studienförderwerk des DGB unterstützt und fördert gewerkschaftlich Aktive, die studieren möchten. Wer das Abitur nachholen will oder sich für ein Studium an einer Universität oder Fachhochschule interessiert, findet hier die richtigen Ansprechpartner\_innen. Die Förderung der Hans-Böckler-Stiftung umfasst sowohl finanzielle als auch ideelle Zuwendungen: Stipendiat\_innen-Seminare, Austauschprogramme, Auslandsaufenthalte und Praktika erweitern eigene Perspektiven, ermöglichen das Knüpfen beruflicher Kontakte und den Aufbau von Netzwerken.

Gewerkschaftlich Aktive reichen ihre Bewerbung über ihre Mitgliedsgewerkschaft ein. Die jeweiligen ver.di-Bezirke sind da die richtige Adresse. [www.boeckler.de](http://www.boeckler.de)







The background is a solid light blue color. In the top-left corner, there are several overlapping circular and semi-circular shapes in various shades of blue, some with concentric circles and others with diagonal stripes. In the bottom-right corner, there is a more complex arrangement of overlapping shapes, including a large dark blue circle, a compass rose, and several concentric circles in lighter shades of blue.

[www.bildungsportal.verdi.de](http://www.bildungsportal.verdi.de)